

Sektion Blümlisalp
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



sac sektion blümlisalp

Clubheft Nr. 129 mit Jahresbericht > Dezember 2022



energie thun

da wo du bisch

Energie Thun AG • Industriestrasse 6
Postfach 733 • 3607 Thun • 033 225 22 22
info@energiethun.ch • energiethun.ch

Spannung garantiert!

Eine pulsierende Kraft aus Thun, für Thun. Für Ihren Kaffee,
Ihr E-Bike, Ihren Teller Spaghetti, für den Computer
und die Maschine in der Werkstatt.

Energie für da wo du bisch. Heute, morgen und in Zukunft.



Aus dem Inhalt

Worte des Präsidenten	3
Aktuelle Mitteilungen	4 – 9
Clubgeschehen	10 – 16
Jahresbericht 2022	17 – 48
Clubgeschehen	49 – 54
Jugend (JO, KiBe, FaBe)	55 – 57
Seniorenstamm	58
Natur & Umwelt	59
Blümlisälpler Sportmärkt	60
Kultur	61
Reprisen	63

Herausgeberin

SAC Sektion Blümlisalp, 3600 Thun
www.sac-bluemlisalp.ch

Redaktion

Leitung: Matthias Poschung
Schindelfeldweg 39, 3752 Wimmis
079 681 61 81, redaktor@sac-bluemlisalp.ch

Inserateverwaltung:

Roland Meier
Zuberweg 12G, 3608 Thun
079 459 81 15
inserateverwaltung@sac-bluemlisalp.ch

Korrektorat:

Beat Straubhaar
3627 Heimberg, b.straubhaar@bluwin.ch

Adressänderungen:

Roland Meier
Zuberweg 12G, 3608 Thun
079 459 81 15
mitgliederverwaltung@sac-bluemlisalp.ch

Webmaster: Daniel Kühni, webmaster@sac-bluemlisalp.ch

Erscheinungsweise (viermal jährlich)

Redaktionsschluss:	Versand:
1. März 2023	Ende März 2023
15. Mai 2023	Mitte Juni 2023
31. August 2023	Ende September 2023
31. Oktober 2023	Mitte Dezember 2023

Titelbild: «Am Schwarzsee, im Hintergrund das Lötschentaler Breithorn», Bericht auf Seite 50, Foto: Katharina Hostettler.

Beiträge jeder Art und Bildmaterial für unser Clubheft werden gerne entgegengenommen. Jede Haftung wird jedoch abgelehnt. Die Redaktion entscheidet über Annahme, Ablehnung, Art und Weise der Veröffentlichung sowie den Zeitpunkt. Abdruck, auch auszugsweise, mit schriftlichem Einverständnis der Redaktion.

Druck und Versand:

ILG AG WIMMIS, 3752 Wimmis

gedruckt in der
schweiz



Alle Anlässe und Aktionen zum Jubiläumsjahr 2022 auf
raiffeisen.ch/thunersee/90-jahre

RAIFFEISEN
THUNERSEE

SEHEN IM SPORT

Individuelle Sehberatung für Sportler.

Aktion für Mitglieder des SAC Blümlisalp: 10% Ihres Einkaufes fließen in Ihre Vereinskasse. Einfach SAC-Ausweis vorweisen.

volz Brillen
Kontaktlinsen
Sportoptik

SEHKULTUR. SEIT 1887.

Bälliz 43 · 3600 Thun

033 222 21 69 · www.volz.ch



akkurat
bauatelier

akkurat geplant, akkurat gebaut!

akkurat bauatelier GmbH, Thun | www.ak-b.ch

› Liebe Clubistinnen und Clubisten



Vor einem Jahr habe ich im Vorwort erwähnt, dass ich mich auf die Hauptversammlung mit dem gemeinsamen Nachtessen freue. Unterdessen bin ich älter und klüger geworden. Mir ist bewusst, dass ein gewisses Risiko vorhanden ist, dass auch die Hauptversammlung 2023 erneut als schriftliche Urabstimmung stattfinden könnte. Trotzdem ist die Planung für eine Hauptversammlung vor Ort in vollem Gange.

Abgesehen davon, dass mittelfristig Schnee und Eis wohl ein rares Gut sein werden, war es rückblickend aus bergsportlicher Hinsicht ein gutes

Jahr. Wir konnten eine erfolgreiche Clubwoche in Orpierre Südfrankreich veranstalten, sowie diverse Touren und Veranstaltungen durchführen. Die Hüttenwarte Franziska Baier sowie Hans und Hildi Hostettler haben ihre Hütten nach langen und erfolgreichen Jahren abgegeben. Für ihr jahrelanges Engagement danke ich ihnen im Namen der Sektion herzlich. Die Porträts der Nachfolger findet ihr weiter hinten im Heft.

So wünsche ich euch und euren Lieben frohe Festtage und einen guten Start ins neue Jahr.

Euer Präsident, Bernhard Blum





Sektion > Einladung zur ordentlichen 149. Hauptversammlung

Liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden

Hiermit laden wir euch freundlich zur ordentlichen Hauptversammlung ein.

Samstag, 21. Januar 2023, 20.00 Uhr, in der Hotelfachschule, Mönchstrasse 37, Thun

Verhandlungstraktanden

- i. Protokoll der 148. Hauptversammlung
- ii. Jahresberichte 2022
- iii. Orientierung: Neue Hüttenwarte und Sanierung Blüemlisalphütte
- iv. Jahresrechnung 2022
- v. Voranschlag 2023
Sektion
Hütten
- vi. Sektionsbeitrag 2024: CHF 60.–, wie bisher
- vii. Statutenänderung:
Art. 1 Name und Sitz
Unter dem Namen SAC Sektion Blüemlisalp (...) (statt Blümlisalp)
Der Art. Sitz der SAC Sektion Blüemlisalp (...) (statt Blümlisalp)
Art. 15 Geschäftsjahr
Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr (statt 30. November)
Schlussbestimmungen
Die Statuten treten sofort in Kraft, das aktuelle Geschäftsjahr dauert bis 31. Dezember 2023
- viii. Reglementänderungen:
Anpassung Tourenreglement
Anpassung Spesenreglement
- ix. Ersatzwahlen: Vorstand: Lara Saxenhofer, FaBe und Heidi Engmann, KiBe
Kommissionen: Fredu Jakob, Tourenchef Senioren
Hüttenwarte: Jürg und Marlies Martig, Blüemlisalphütte
Erika Gerber, Sunnehüsi
- x. Ehrungen
- xi. Verschiedenes

SAC Sektion Blümlisalp

Präsident



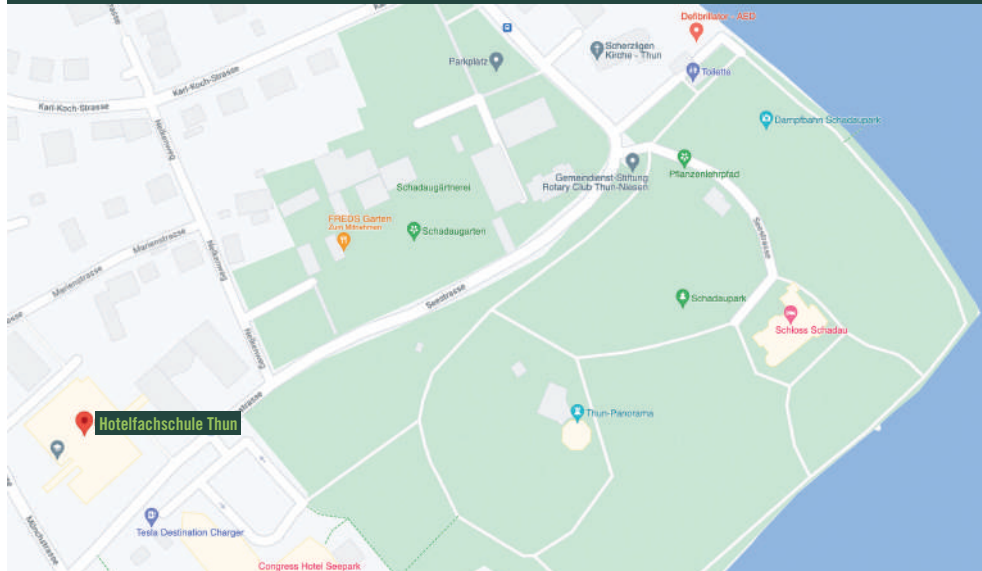
Bernhard Blum

Sekretärin 1



Ursula Bartsch

149. Hauptversammlung, Samstag, 21. Januar 2023 in der Hotelfachschule, Mönchstr. 37, Thun



Menü zu CHF 40.00 – Bitte am Eingang bar bezahlen!

- ◆ Karottencrèmesuppe mit Kokosnuss und Ingwer ◆
- ◆ Rindsgeschnetzeltes Stroganoff, Tagliatelle, geschmortes Rotkraut ◆
oder Vegi:
- ◆ Gebackener Quarkbraten an Maroni-Orangen-Sauce, Tagliatelle, geschmortes Rotkraut ◆
- ◆ Himbeermousse, Blondies (weisse Brownies), Crème katalanische Art mit Tonkabohnen ◆
- ◆ 1 Kaffee oder Tee pro Person ◆
- ◆ Arkina mit und ohne Kohlensäure ◆
- ◆ Weitere Getränke: Wein 7,5 dl CHF 52.00 · Bier 3,0/3,3 dl CHF 5.00/7.00 ◆

Das gemeinsame Nachtessen wird um 18.00 Uhr serviert.

Anmeldetalon für das gemeinsame Nachtessen anlässlich der 149. Hauptversammlung vom Samstag, 21. Januar 2023, 18.00 Uhr in der Hotelfachschule in Thun

Name / Vorname: _____

Anzahl Personen: _____ Datum: _____ Unterschrift: _____

Fleisch-Menü Vegi-Menü (bitte Gewünschtes ankreuzen)

Bitte bis spätestens am 28. Dezember 2022 einsenden an: Ursula Bartsch, Mattenstrasse 18G, 3600 Thun, Tel. 033 223 65 24 oder per E-mail: sekretarin1@sac-bluemlisalp.ch



Sektion: Zu Traktandum viii > Reglementsänderungen

Anpassung Tourenreglement und Spesenreglement

Die überarbeiteten und zur Abstimmung stehenden Reglemente findet ihr auf unserer Webseite:

www.sac-bluemlisalp.ch/de/Sektion/Sektion/Statuten-Reglemente



Auf Wunsch können diese auch in schriftlicher Form beim Präsidenten Bernhard Blum bezogen werden: praesident@sac-bluemlisalp.ch, Tel. 079 263 77 16.

Ebenso kann der **Revisionsbericht 2022** vor der Hauptversammlung auf der Webseite eingesehen werden. Dieser wird dann im März-Clubheft abgedruckt.

Sektion Blümlisalp
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Der Vorstand sucht Verstärkung!

Wir suchen dich!
Hast du Freude und Lust mitzuarbeiten?

Ab 2023 ist das Amt der **Sekretärin 2** neu zu besetzen.

Bei Interesse und für weitere Informationen meldet euch bitte bei:
Bernhard Blum, Präsident, Mobile 079 263 77 16,
praesident@sac-bluemlisalp.ch

Wir freuen uns auf dich!

Lara Saxenhofer, Familien-Bergsteigen FaBe



Seit ich im Alter von 20 Jahren das erste Mal Klettern und ein paar Jahre später «z'Bärg» ging, begleitet mich die Welt der Seile, Expressen, Steigeisen und Karabiner. Ob mit der Familie oder mit Freunden, sobald ein paar Berggipfel zu sehen sind, fühle ich mich zu Hause. Seit vier Jahren helfe ich regelmässig beim KiBe-Klettertraining und bei FaBe-Anlässen mit. Über die Anfrage, ob ich das FaBe weiterführen möchte, habe ich mich sehr gefreut. Ebenso freue ich mich nun auf viele spannende Erlebnisse mit verschiedenen Familien, die auf eine spielerische Art und Weise in die Faszination unserer Bergwelt und in den Bergsport eintauchen wollen.

Heidi Engmann, Kinder-Bergsteigen KiBe



Ich übernehme ab nächstem Jahr die Leitung des Kinderbergsteigens (KiBe) in unserer Sektion und darf mich hier kurz vorstellen.

In meiner Freizeit unternehme ich gerne kleine und grössere Abenteuer mit der Familie und Freunden in der Natur. Ich bewege mich sehr gerne z.B. beim Klettern, Wandern, Biken, Schwimmen oder Schwüngen im Tiefschnee... und freue mich auf die tollen Erlebnisse mit den KiBe-Kids. Mit meinem Mann und unseren drei Kindern wohne ich in Steffisburg, nicht weit von der Griffbar entfernt :-)

Beruflich arbeite ich als Umweltingenieurin im Gebiet der Siedlungsentwässerung und im Wasserbau.



Der innovative Partner

Hauenstein
Heizung Lüftung Sanitär

Pikett
033 439 10 08

U. Hauenstein · Heizung Lüftung Sanitär AG
3612 Steffisburg · Telefon 033 439 10 00
www.hauensteinag.ch · info@hauensteinag.ch
Ein Betrieb der U. Hauenstein Holding AG

Sektion: Zu Traktandum ix, Ersatzwahlen > **Kommissionsmitglied**



Fredu Jakob, Tourenchef Senioren

Ich (geb. 5.10.1953) bin pensionierter Chemie-Ingenieur und wohnhaft in Heiligenschwendi. Vierfacher Grossvater und seit 14 Jahren mit Gabi verheiratet. Seit knapp 3 Jahren bereichert unser Hund Henry den Alltag. Ich bin seit 30 Jahren aktives Mitglied des SAC Blüemlisalp.

Als langjähriger Tourenleiter macht es mir grosse Freude, schöne Bergerlebnisse auf leichteren Hoch-, Kletter-, Ski- und Wandertouren mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu teilen. Die Planung der Seniorinnen- und Seniorentouren und der Ausbildungskurse mit den anderen Tourenleiterinnen und Tourenleitern finde ich spannend. Falls dich die schönen, gemütlicheren Touren unter der Woche ansprechen – komm doch mit!



bergHolz GmbH

Holzbau · Transporte · Kranarbeiten

www.bergholz-gmbh.ch

Holz aus dem regionalen Wald...



...selber transportiert...

...zu Ihrem Bauprojekt.



...lokal gesägt...

...von uns ökologisch verbaut...



100 % Restholzverwertung,
z.B. als Brennholz

Wir freuen uns, mit Ihnen Ihr Vorhaben zu verwirklichen!

Jürg und Marlies Martig, Hüttenwarte Blüemlisalp



Der Kreis schliesst sich...

Jürg Martig, Jahrgang 1969, aufgewachsen in Kandersteg, Schreiner und Bergführer und Marlies Hostettler, Jahrgang 1965, aufgewachsen in Steffisburg, Zahnarztassistentin, begegneten sich im Sommer 2002, zufällig in der Blüemlisalphütte...

20 Jahre später:

- Wohnhaft in Hondrich, Bäuert der Gemeinde Spiez.
- Sohn Tim ist unterdessen 18-jährig und in der Ausbildung zum Landschaftsgärtner.
- 10 Jahre lang haben wir als Familie in den Sommermonaten die Chamanna Cluozza im Engadin bewartet.
- Reich an Lebens- und Hüttenerfahrung und doch noch zu jung und motiviert, um sich zum alten Eisen zu zählen.

Freudig, aufgeregt und motiviert, packen wir die neue Herausforderung an. Jedoch schwingt auch Respekt, Ungewissen und Demut mit.

Unsere Vorgänger, Hans und Hildi Hostettler, kennen wir schon lange und fühlten uns bei all unseren Besuchen, ganz speziell in diesem Sommer, immer herzlich und wohlwollend aufgenommen. Daher sind wir sicher und überzeugt, dass wir auch bei der Hüttenübernahme und mit der Unterstützung von Hostettlers, den Start und den Umbau der Blüemlisalphütte schaffen werden.

Im weiteren, freuen wir uns auf eine loyale und respektvolle Zusammenarbeit mit dem Sektionsvorstand und als Neumitglieder auch auf das Kennenlernen und den persönlichen Kontakt mit den Mitgliedern.

Erika Gerber, Hüttenwartin Sunnehüsi, Rossberg



Geboren bin ich am 4. Oktober 1968. Ich arbeite 50% in der Landi Därstetten. Meine Hobbys sind im Winter Skitouren und Alpinskifahren, im Sommer mache ich gerne Bergtouren. Unter anderem liebe ich alle Arbeiten, die im Freien stattfinden. So helfe ich den Landwirten bei Tätigkeiten mit, die draussen erledigt werden müssen.

Meine Familie, Ehemann Lorenz, die beiden Söhne Fabian und Ronny, sind alle berufstätig.



Bücher | Papeterie | Büromöbel | Copy-Print

Krebser

www.krebser.ch



Das ursprünglich geplante Kletterwochenende am Col de la Pierre du Moëlle musste aufgrund unklarer Wetterverhältnisse leider abgesagt werden. Samuel organisierte aber kurzerhand eine geeignete Alternative für den Sonntag: Eine Gratkletterei im Jura, genauer gesagt im Gebiet Le Paradis (730 m ü. M.) oberhalb von La Heutte im Schwierigkeitsgrad 4c, bei welcher rund 120 Höhenmeter überwunden werden.

Um 7.04 Uhr fuhr der Zug in Thun los, in Bern stiegen dann auch die weiteren Mitglieder der Gruppe dazu. Auch wenn sich die meisten noch nicht kannten, ergab ein Gesprächsthema das nächste und gemeinsame Bekannte wurden rasch auffindig gemacht. Das frühe Aufstehen hatte sich gelohnt: Noch während wir Helm, Gurt und Finken anzogen, kamen bereits weitere Kletterbegeisterte an. Samuel machte mit Michael und Livia den Anfang über den «Falkengrat», gefolgt von Heidi und Norah sowie Cédric und Daniel. Zu Beginn galt es, möglichst keine Steine loszutreten, was auch mehrheitlich gelang. Schon bald erstreckten sich unter uns grüne Wiesen und auf der gegenüberliegenden Seite bewaldete Hügel. Der Kalkstein war dank den kräftigen Sonnenstrahlen an diesem Tag trocken, was das Klettern auch für die Anfänger in der Gruppe sehr angenehm machte.

Auf dem Gipfel, oder zumindest am Ende der Kletterroute, nutzten wir die noch vorherrschende Einsamkeit und legten eine Pause ein. Vor dem Abstieg zu Fuss stärkten wir uns mit Sandwich, ge-

trockneten Früchten, Nüssen und Schokolade. Als die nächsten Seilschaften oben ankamen, kramten wir unsere Sachen zusammen, tauschten Kletterfinken gegen Trekkingschuhe und machten uns auf den Weg hinab durch den Wald. Anders als in der Tourenbeschreibung angegeben, nahm der Weg entlang des Bachbetts trotz des Regens in den letzten Tagen keine Canyoning-ähnliche Züge an. Wir waren nicht unglücklich darüber.

Wieder am Fusse des l'Arête du Faucon angekommen, kletterten wir noch einige Routen an der gut abgesicherten Südwand. Eine Schule aus Bern war ebenfalls vor Ort: Sie feierten den Abschluss des Wahlfachs «Klettern». Die Kleinen zeigten dabei kaum Furcht vor den hohen Wänden und kraxelten munter drauf los. Es würde uns nicht verwundern, wenn der oder die eine oder andere später auch einmal auf SAC-Touren dabei sind. Unsere Gruppe war vielseitig unterwegs: Mehrseillängen an der Sonne, einfachere Klettereien im Schatten des Waldes und mehrere Versuche, die plattige 6b-Route zu bezwingen (was schlussendlich auch gelang). Weiter zeigte Samuel Interessierten, wie mit Keilen und Friends zusätzliche Sicherungen eingebaut werden können. Das probierten wir natürlich gleich aus. Fast zu erfolgreich, denn einen Keil mussten wir mühsam herausklopfen und -reissen.

Gegen 16.30 Uhr traten wir dann glücklich und etwas müde den Heimweg an – voller Vorfreude auf die nächsten Kletterabenteuer.

Livia Lanz



Ein Schnappschuss während des Aufstiegs



Der zufriedene Tourenleiter. Fotos: Livia Lanz



Der 6. Oktober war ein Bilderbuchtag, Sonne pur, milde Temperaturen, eine fantastische Fernsicht und eine aufgestellte Gruppe von zehn Miniwanderern, die diesen Tag aus vollen Zügen genossen haben. Nachdem alle endlich einen Sitzplatz in den gut besetzten Bussen gefunden hatten, konnte man die gut einstündige Fahrt auf die Moosalp geniessen. Nach der Ankunft gingen wir direkt ins Restaurant Moosalp, wo der Tisch für uns bereits gedeckt war. Das Raclette war wie immer sehr fein, der Käse wird ja draussen am offenen Feuer geschmolzen! Und die legendäre Cremeschnitte des Restaurants wurde ebenfalls sehr geschätzt. Danach war Bewegung angesagt. Auf dem breiten Wanderweg Richtung Stand hatte man eine wunderbare Sicht auf die Viertausender. Das grün-gelb der Lärchen gab einen schönen Kontrast zu

den Schneebergen. Nach einer Stunde waren wir zurück auf der Moosalp, die Heimfahrt verlief problemlos. Müde und zufrieden kamen wir pünktlich wieder in Thun an. Einmal mehr war es ein gelungener Ausflug ins Wallis. Bis zum nächsten Jahr, wir kommen wieder!

Brigitte Dreyer



Jedes Jahr ein Genuss!



Gruppenbild. Fotos: Brigitte Dreyer



Mani am Werk

Lukas Mani

*Bergführer
Obst-Baumschnitt
Umweltingenieur*

www.maniamwerk.ch
+41 (0)79 702 54 18
info@maniamwerk.ch



Zu fünft starten wir in Villeret im Vallon de St. Imier zu unserer Wanderung durch die eindrückliche Combe Grède. Der Weg führt durch herbstlich gefärbten Wald in den immer enger werdenden felsigen Kessel. Die zwei Leitern und die zum Teil hohen Tritte meistern wir gut und gewinnen rasch Höhe. Bei Pré aux Auges machen wir eine kurze Pause und schauen dabei den Läufern zu, deren 44 km-Lauf auch durch die Schlucht führt. Leider beginnt es zu nieseln und Nebel verhängt den Chasseral. Wir steigen trotz fehlender Aussicht auf einen Kaffee hinauf zum Hotel. Das war gut, denn danach ist das Wetter wieder trocken und wir können die Mittagspause kurz nach dem Col du Chasseral nachholen. Auf der Kantons-grenze Neuenburg/Bern wandern wir weiter über typische Juraweiden in Richtung Métairie de L'Isle und biegen dann ein in die Combe Biosse. Deren Charakter gleicht – im Gegensatz zum Felsen-

kessel der Combe Grède – eher einem waldigen Einschnitt mit einer felsigen Engstelle. Bis wir den Weiler Clêmesin und schliesslich Villiers erreichen zieht sich der Weg entlang dem oberen Val de Ruz.

Herzlichen Dank Therese, Rosette, Werner und Fritz fürs Mitwandern.
Stefanie Fuhrer



Combe Grède



Kurz vor dem Ausstieg bei Près aux Auges
Fotos: Werner Röthlisberger





Eigentlich wollten wir unsere Tour mit einem Kaffee im Kemmeribodenbad starten. Wegen des Unwetters war das Restaurant leider geschlossen. Wir starten für eine SAC-Tour ungewöhnlich spät: Abmarsch ist um 14.00 Uhr, damit wir spätestens bei unserer Rückkehr gegen Abend die röhrenden Hirsche hören.

Der Weg führt uns von der Mirrenegg ziemlich steil Richtung Ziel. Wir entdecken beim Aufstieg eine einzelne Gämse und kommen nach knapp zwei Stunden zu unserem «Gipfelhalt» auf der

Ällgäulicka. Selbstverständlich essen wir oben ein verdientes Zvieri aus dem Rucksack inklusive wundervoller Aussicht auf den Brienersee und die Alpen.

Während des Abstiegs legen wir immer wieder Beobachtungshalte ein. Wir bewundern gut 20 Gämsen verteilt auf mehrere Gruppen, einen Steinadler und über 10 wunderbare Steinböcke auf dem Grat.

Gerne wollte ich den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Hirsch zeigen, was leider nicht gelungen ist. Der König der Wälder blieb während unserer Tour stumm und für uns unsichtbar.

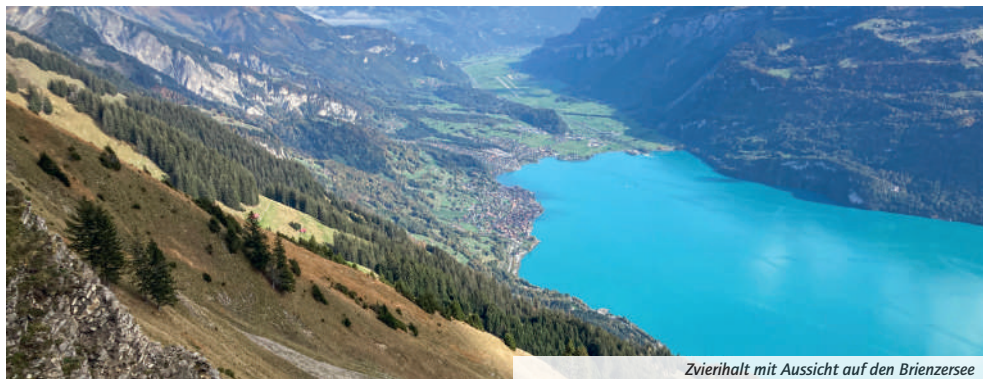
Die wundervolle Tierwelt, das schöne Wetter und die traumhafte Aussicht waren aber sicherlich ein mehr als würdiger Gegenwert.

Erika, Markus, Hans, Ruth, Laurin, Renate, Therese, Peter, Hansruedi, Margrit und Lina, ich danke euch für die schöne Tour im Kemmerboden.

Lorenz Ryser



Steinböcke am Brienergrat



Zvierihalt mit Aussicht auf den Brienersee



Seht ihr die Steinböcke. Fotos: Lorenz Ryser und Hansruedi Thöni



Der Entscheid, die Tour bei der angekündigten Wetterlage durchzuführen, war nicht ganz einfach. Doch, Blümlisälplerinnen und Blümlisälpler sind wetterfest, also gehen wir und geniessen auch die mystischen Stimmungen im Regen und Nebel.

Tag 1: Start mit der kleinen Seilbahn von Innersteig zum Sanetschsee. Das Wetter ist noch ideal zum Wandern und wir kommen gut voran über den Sanetschpass, das Tälchen Les Cloujons, an der Tête Noire vorbei zum Poteau du Bois (oder je nach Karte Poteau des Etales). Hier steigt unser Adrenalinspiegel spürbar, gilt es doch, ein steiles felsiges Couloir hinunter zu steigen. Dank den Leitern und Seilen gelingt dies aber problemlos. Allerdings, einige Steinböcke schauen schon etwas verwundert, wie un gelenk sich die Zweibeiner im Fels bewegen. In der Ferne ist nun schon unser Tagesziel, Derborence, in Sicht und man kann die Folgen der verheerenden Felsstürze

von 1714 und 1749 gut erkennen. Im Refuge du Lac de Derborence übernachteten wir in bequemen Viererzimmern.

Tag 2: Der Blick zum Fenster raus motiviert nicht gerade zum Wandern. Wir lassen uns Zeit beim Frühstück, denn gemäss Meteo sollte der Regen am Nachmittag nachlassen. Doch dann müssen wir los, raus in den Regen. Alle sind wetterfest ausgerüstet und die Stimmung in der Gruppe ist deutlich heiterer als das Wetter. Der Regen trommelt auf unsere Hüte und Kapuzen, der Nebel hängt tief und taucht das Tal der Dorbonne in ein mystisches Licht. Wieder begegnen uns Gäm sen und Steinböcke. Nichts, wo man am Trocken en etwas essen könnte. Also halten wir die Pausen kurz und sind dann froh, als wir nach rund 1350 Höhenmeter Aufstieg gegen 16 Uhr die Cabane Rambert erreichen. Drinnen gibts Kuchen und Belgische Waffeln, aber so echt gemütlich warm ist es nicht. Angeblich funktioniert der Ofen nicht ...



Am Sanetschsee: Da war das Wetter noch gut



BlümlisälplerInnen sind wetterfest



Tag 3: Draussen hat es über Nacht etwas Schnee gegeben und es ist kälter geworden. Immerhin hat es, als wir loslaufen, keinen Niederschlag; das sollte aber nicht den ganzen Tag so bleiben. Unser Weg führt nach Jorasse und weiter über Les Grands Prés, den Col de Fenestral zur Cabane Sorniot. In Jorasse sind wir froh, dass wir uns im Restaurant aufwärmen und an trockenen Tischen etwas essen können. Hier müssen wir auch eine Teilnehmerin verabschieden, die mit einer Erkältung kämpft. Sie benützt die Gelegenheit und nimmt die Sesselbahn hinunter ins Tal. Wir laufen unterdessen weiter und wieder hat niemand Lust, in diesem garstigen Wetter eine ausgedehnte Mittagsrast zu machen. So macht sich langsam der Hunger bemerkbar, als wir gegen 13 Uhr Richtung Col de Fenestral hochsteigen. Der Entscheid, die Mittagspause hinauszuschieben, erweist sich als richtig: In der Cabane Fenestral heisst uns die Hüttenwartin herzlich willkommen

und serviert uns heisse, schmackhafte Suppe mit Brot und Käse. Was für ein Genuss! Nun noch eine Stunde Marsch und wir erreichen unser Tagesziel, die Cabane Sorniot.

Tag 4: Der Regen hat aufgehört und die Wolken beginnen sich zaghaft zu lichten. Wir steigen hoch zum Col du Demècre mit der gleichnamigen Hütte und weiter zum Teil weglos über den verschneiten Le Diabley und Tête du Portail. Wenn sich in den Wolken manchmal ein Loch auftut, konnten wir auch mal kurz einen Blick ins Rhonetal und die gegenüberliegenden Berge mit dem Montblanc erhaschen. Nun galt es noch den Abstieg nach Champex-d'Alesse unter die Füsse zu nehmen, von wo uns die Luftseilbahn mit einer Extrafahrt nach Dorénaz im Rhonetal brachte. Im Café neben der Talstation nahm diese viertägige Tour, die sicher allen Teilnehmenden lange und positiv in Erinnerung bleiben wird, ein Ende.

Erich Jordi



Le Diabley, Wolken lichten sich



Poteu du Bois. Fotos: Rosmarie Muri



Fünf Jahre nach dem letzten Herbstlager in Buisles-Barronies ist es nun wieder so weit: das Herbstlager 2022 führt uns in das kleine Dörfchen Orpierre im Süden der Hautes-Alpes.

In strömendem Regen trifft sich am Samstag, 24. September ein Teil der über vierzigköpfigen Gruppe in Thun, um sich dort auf die beiden Kleinbusse aufzuteilen, während die anderen Teilnehmenden individuell anreisen. Am späten Nachmittag werden wir von der Sonne auf dem Campingplatz begrüsst. Nach der Willkommensansprache von Jörg und Lüku ziehen wir uns in unsere diversen Unterkünfte zurück – ob Mobile Home, Zelt, Wohnwagen oder Camper.

Am Sonntag können wir endlich erkunden, was uns die Felsen die kommende Woche zu bieten haben. Kurz gesagt: viel! Ob gemütliche oder ambitioniertere Routen, Sportklettern oder MSL, für Klein oder Gross, alles ist dabei und problemlos zu Fuss erreichbar. Die Zustiegswege

sind wanderwegsmässig ausgebaut und ausgeschildert und auch die Kletterrouten sind ausgezeichnet abgesichert. Besonders markant ist der Sektor Quiquillon, dessen Felswand über dem Dorf thront und nach den schönen Mehrseillängen eine herrlichen Aussicht zu bieten hat. Obwohl uns der Wetterbericht zu Beginn etwas verunsichert hat, ist der Fels dann doch jeden Tag bekletterbar und die Regenjacke können wir grösstenteils im Rucksack lassen. Die Nächte sind jedoch ungemütlich kalt und die Zeltenden müssen sich an den Morgen und Abenden dick einpacken.

Auch die Wanderer*innen und Velofahrer*innen (und leider auch die Homeofficeler*innen) sind in dieser Woche fleissig, wobei Jörg sogar eine geführte Wanderung in der Umgebung von Orpierre anbietet.

Versorgungstechnisch werden wir von dem «exceptionnellement fermé»-Zettel am einzigen Lebens-

Fortsetzung auf Seite 49





Jahresbericht 2022

Aus dem Inhalt

Jahresbericht des Präsidenten	18
Jahresbericht der Publikationskommission	18
Protokoll der Hauptversammlung 2022	19–23
Personelles 2022	24
Mutationen	25–28
Tätigkeitsberichte	29–45
– Versammlungen, Vorträge und Anlässe	
– Aktive Winter/Sommer	
– Senioren / Jeudisten / Miniwanderer	
– JO	
– KiBe	
– FaBe	
– Clubhütten	
– Umwelt	
– Rettungsstation Thun	
– Präsident Ortsgruppe Ausserberg	
– Niwärch	
– Wintertourenchef Ortsgruppe Ausserberg	
Jahresrechnung 2022	46–48

Jahresbericht des Präsidenten

Das Vereinsjahr startete mit der unfreiwilligen Absage der bereits detailliert geplanten Hauptversammlung. Zum Glück kehrte danach wieder Normalität ein. Vieles hat sich bewegt. Nach siebzehn Jahren hört Franziska Baier als Hüttenwartin im Sunnehüsi auf. Und auch auf der Blüemlisalphütte tut sich einiges: Der Umbau rückt näher, im Frühjahr 2023 geht es los. Mit dem Saisonende hörten dort nach fünfzehn Jahren Hans und Hildi Hostettler als Hüttenwarte auf. Ein grosses Dankeschön allen dreien für ihren grossen Einsatz. Das Jahr 2022 war auch ein Jubiläumsjahr. Fünfund-siebzig Jahre Sunnehüsi und Blüemlisalphütte (am

heutigen Standort), sowie hundert Jahre Baltschiederklause. Nebst einem Festakt in der Baltschiederklause hat die Hüttenwartin Jolanda Stettler einen Berglauf organisiert. Für die langjährigen Helfer gab es ein Nachtessen in Ausserberg.

Ein herzliches Dankeschön allen, die sich für den Verein engagieren. Ich persönlich bemerke vor allem den Einsatz der Tourenleiterinnen und der Mitglieder des Vorstands, sowie der Baukommission für die Sanierung der Blüemlisalphütte. Doch auch der Einsatz im Hintergrund – beispielsweise als Hüttenhilfe oder Webmaster – ist wichtig.

Bernhard Blum, Präsident

Jahresbericht der Publikationskommission

Nach der Pandemie konnten wir in diesem Jahr endlich wieder unser gewohntes Programm der Monatsversammlungen durchführen. Dies zuerst mit noch geringer Besucherschar und dann nach und nach wieder mit der gewohnten Anzahl Teilnehmer/-innen. Es wurde wie in den Vorjahren versucht, verschiedene Themen rund um die Berge und den Bergsport zu präsentieren. Botanik, Reisen mit Ski und Velo, Risikoanalyse und Spitzenalpinisten vermochten zu begeistern und unterschiedliche Geschmäcker anzusprechen. Die Räumlichkeiten der Hotelfachschule Thun haben sich bewährt, aber an den erneuten Wechsel wieder vom Freienhof weg, musste man sich zuerst gewöhnen.

Die Monatsversammlungen haben zum Zweck, unseren grossen, aber halt naturgemäss recht «verzettelten» Verein, zu einen und soll ein Treffpunkt unter Gleichgesinnten von Jung und Alt sein. Der Vorstand freut sich darauf, wenn diese Gelegenheit noch mehr genutzt würde. Auch 2023 versucht er, ein vielfältiges Programm als Rahmen zu organisieren.

Wie jedes Jahr gab das Clubheft einen Einblick in unser vielfältiges Clubgeschehen. Der Dank dafür gebührt Matthias Poschung, welcher in stiller Arbeit uns vierteljährlich «up-to-date» hält.

Ich wünsche einen schönen Jahresausklang und eine gute Zeit für die Planung der kleinen und grossen Abenteuer für das neue Bergsportjahr!

*Marc Trösch, Vizepräsident
und Vorsitz Publikationskommission*

Protokoll der 148. Hauptversammlung

von Dienstag, 19. April 2022

Ort: Mattenstrasse 18G, 3600 Thun, Wohnung Sekretärin 1

Datum: 19. April 2022

Zeit: 13.30 bis 14.30 Uhr

Vorsitz: Bernhard Blum, Präsident

Protokoll: Ursula Bartsch, Sekretärin 1

Verhandlungstraktanden:

1. Protokoll der 147. Hauptversammlung vom 29. Januar 2021
2. Jahresberichte 2021
3. Jahresrechnung 2021
4. Voranschlag 2022
 - Sektion
 - Hütten
5. Sanierung Blüemlisalphütte
6. Sektionsbeitrag 2023
 - Antrag: CHF 60.00, wie bisher; Verzicht auf Erhöhung trotz Umbau
7. Gründung Stiftung für Erhalt Niwärch und Einlage einmalig CHF 10'000.00
8. Wahlen: Vorstand, Kommissionen, Revisoren, Ersatzwahl Sekretärin 2 und Ersatzrevisor

Wegen der Corona-Pandemie kann auch die 148. Hauptversammlung nicht wie gewohnt als Präsenzversammlung durchgeführt werden. Da im Januar 2022 für Versammlungen die 2G-Regel (geimpft oder genesen) galt, beschloss der Vorstand, seine Mitglieder in schriftlicher Form über die Verhandlungstraktanden abstimmen zu lassen. Ungeimpfte Mitglieder wären sonst von den Abstimmungen ausgeschlossen worden. Dazu wurden im Clubheft Nr. 125 und im Clubheft Nr. 126 sämtliche zur Abstimmung gelangende Traktanden ausführlich beschrieben. Mit dem März-Clubheft 2022 wurden den Mitgliedern zwei vorfrankierte Stimmkarten zugeschiedt. Die Auszählung und somit die Hauptversammlung fanden am 19. April 2022 am Wohnsitz der Sekretärin 1 – Ursula Bartsch – in Anwesenheit der Sekretärin 1 und des Präsidenten Bernhard Blum statt. Die beiden Anwesenden stellen fest, dass die Auswertung der Stimmkarten folgendes Resultat ergibt: **365** gültige Stimmkarten wurden rechtzeitig zurückgeschickt. Dies sind zwar etwas weniger als bei der letztjährigen schriftlichen Abstimmung, aber es sind immer noch gut dreimal so viele wie sonst üblicherweise an den Hauptversammlungen teilnehmen. **36** Stimmkarten waren ungültig.

Die Resultate der schriftlichen Abstimmungen finden sich nachfolgend unter Ziffern 1 bis 8 grau hinterlegt.

Verhandlungen:

1. Protokoll der 147. Hauptversammlung vom 29. Januar 2021

Das Protokoll ist im «Clubheft Nr. 125 mit Jahresbericht» vom Dezember 2021, abgedruckt.

Das Protokoll wird ohne Gegenstimme mit 4 Enthaltungen genehmigt.

2. Jahresberichte 2021

Die Jahresberichte sind im «Clubheft Nr. 125 mit Jahresbericht» vom Dezember 2021 publiziert.

Tourenwesen: Auch 2021 gab es Corona bedingte Anpassungen, wie z.B. mehrfach geleitete Touren mit maximal fünf Personen. Trotz einer länger anhaltenden Schlechtwetterperiode und viel Schnee in höheren Lagen konnten viele Touren durchgeführt werden. Ein herzliches Dankeschön an alle Tourenleiterinnen und Tourenleiter.

Hütten: Das Team der Blüemlisalphütte kämpfte beim diesjährigen Saisonstart Mitte Juni mit grossen Schneemassen. Aber auch die Corona-Massnahmen – wie Maskenpflicht und Zertifikatspflicht – stellten das Team vor grosse Herausforderungen. Mit etwas mehr Übernachtungen als 2020 gab es dann doch eine gute Saison. Jolanda Stettler von der Baltschiederklause und

Simon Schmid vom Stockhornbiwak konnten diesen Sommer das 10-jährige Jubiläum als Hüttenwarte feiern. Wir sind sehr froh, dass beide, ihre von uns sehr geschätzte Arbeit, auf ihren Hütten weitermachen werden. Herzlichen Dank!

Beim Sunnehüsi geht eine Ära zu Ende, Franziska Bailer beginnt ihre letzte Saison. Wir wünschen ihr einen guten Schlusspurt und danken herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz. Lagen die Übernachtungszahlen beim Sunnehüsi nur geringfügig unter denen der letzten Jahre, haben in Obergestelen leider nur sehr Wenige übernachtet. Es fehlten die Schullager und die grösseren Gruppen der Iglubauer.

Monatsversammlungen: Wegen der Corona-Restriktionen konnte 2021 nur gerade die November-Versammlung durchgeführt werden. Für 2022 sind wir nun optimistisch, dass die regelmässigen Zusammenkünfte wieder möglich sein werden und haben ein spannendes Programm für euch zusammengestellt.

Mitgliederzahl: Ende Oktober 2021 zählte unsere Sektion 2673 Mitglieder. Das bedeutet eine Zunahme um 179 Mitglieder gegenüber dem letzten Jahr.

Umwelt: Ein Thema, das die Umweltverantwortlichen der Berner Sektionen dieses Jahr beschäftigte, war die Überarbeitung der Wildschutzgebiete im Kanton. Der Kanton Bern möchte in seinen bisher nur jagdlich relevanten Wildschutzgebieten auf grossen Flächen neue Zugangsbeschränkungen erlassen. Der SAC fordert gezieltere und kleinräumige Massnahmen.

Rettung: 2021 war für die SAC Rettungsstation ein herausforderndes Jahr. Im Ausbildungsbereich galt es, die Corona-Schutzkonzepte umzusetzen und auch die Einsatzzahlen lagen deutlich höher als in den vergangenen Jahren.

Ein weiterer Dank geht an die **Kommissionsmitglieder** für ihr grosses Engagement. Vor allem das **Redaktionsteam unseres Clubhefts** war mit der erneuten Durchführung der Hauptversammlung in schriftlicher Form besonders gefordert. Und zuletzt ein grosses Dankeschön an alle, die dieses Jahr wieder Frondienst leisteten oder sich sonst in irgendeiner Form für den Verein einsetzten.

Die Jahresberichte werden ohne Gegenstimme mit 4 Enthaltungen genehmigt.

3. Jahresrechnung 2021

Die Jahresrechnung wurde im «Clubheft Nr. 125 mit Jahresbericht» vom Dezember 2021 abgedruckt.

Die konsolidierte Erfolgsrechnung ergibt bei Einnahmen von insgesamt CHF 363'613.00 und Ausgaben von CHF 347'706.00 einen Reingewinn von CHF 15'907.00. Die Bilanz weist Aktiven/Passiven von CHF 1'077'054.70 aus. Die Rückstellungen, bestehend aus allgemeinem Hüttenfond und einem Fond Aktivitäten, betragen CHF 348'974.30.

Die Revisoren beantragen, die Rechnung in der vorgelegten Form zu genehmigen.

Die Jahresrechnung wird ohne Gegenstimme mit 7 Enthaltungen genehmigt.

4. Voranschlag 2022

Der **Gesamtvoranschlag** rechnet bei budgetierten Einnahmen von CHF 382'300.00 und budgetiertem Aufwand von CHF 374'320.00 mit einem Reingewinn von CHF 7'980.00.

Der Voranschlag 2022 wird ohne Gegenstimme mit 8 Enthaltungen genehmigt.

5. Sanierung Blüemlisalphütte

Bei der letztjährigen Abstimmung zur Sanierung der Blüemlisalphütte gingen wir von Kosten von CHF 1'000'000.00 aus. Nun belaufen sich die budgetierten Baukosten neu auf insgesamt CHF 1'690'000.00. Aufgrund des Reglements, dass eine Sektion nach einer grösseren Sanierung für etliche Jahre kein Geld mehr vom Zentralverband bekommt, haben wir beschlossen, folgende Punkte bereits jetzt in die Sanierung aufzunehmen: Einen zusätzlichen Wassertank, Instandstellung der Terrasse, Ersatz der Batterieanlage, Ersatz der Matratzen und der Bettwäsche, Umbau des Personalzimmers und einen angemessenen Reservebetrag. Zudem haben wir im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens festgestellt, dass eine Vielzahl von kostspieligen Massnahmen betreffend Brandschutz gemacht werden müssen.

Das Budget von CHF 1'690'000.00 für die Sanierung der Blüemlisalphütte sowie die Finanzierung werden mit 338 Ja-Stimmen bei 12 Gegenstimmen und 15 Enthaltungen genehmigt.

6. Sektionsbeitrag 2023

Der Sektionsbeitrag wird jeweils ein Jahr im Voraus festgelegt. Der Vorstand beantragt den Sektionsbeitrag trotz Sanierung der Blüemlisalphütte bei CHF 60.– zu belassen.

Der Sektionsbeitrag 2023 wird mit 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen genehmigt.

7. Gründung der Stiftung «Suone Niwärch»

Bei der Suone «Niwärch» handelt es sich um ein aussergewöhnliches Kulturgut, welches kennzeichnend für die Suonenkultur von Ausserberg ist. Damit dieses Wasserleitungswerk weiterhin erhalten bleibt, soll eine Stiftung gegründet werden.

Die einmalige Einlage von CHF 10'000.00 zur Gründung dieser Stiftung wird mit 7 Gegenstimmen und 16 Enthaltungen genehmigt.

8. Wahl Vorstand, Kommissionen, Revisoren

Ausser der Sekretärin 2 – Esther Hess – stellen sich alle Mitglieder des Vorstands zur Wiederwahl. Dies sind: Bernhard Blum (Präsident), Marc Trösch (Vizepräsident), Ursula Bartsch (Sekretärin 1), Peter Feuz (Kassier/Finanzen), Roland Meier (Mitgliederverwaltung), Peter Anneler (Hüttenchef), Raoul Baumann (Chef Wintertouren), Jörg Hehlen (Chef Sommertouren), Lukas Mani (Chef JO), Katharina Ackermann (J+S Coach), Christina Lodderstaedt (Leiterin Familienbergsteigen), Rebekka Thöni Tobler (Leiterin Kinderbergsteigen), Martin Weibel (Rettungschef), Claudia Hauenstein (Umweltbeauftragte), Urs Wohlwend (Beisitzer Senioren), Edwin Schmid (Beisitzer Ortsgruppe Ausserberg).

Sämtliche sich zur Wahl stellende Mitglieder des Vorstandes werden ohne Gegenstimme mit 8 Enthaltungen wiedergewählt.

Bei den Kommissionen gibt es keine personellen Änderungen.

Tourenkommission: Raoul Baumann (Vorsitz), Jörg Hehlen, Hansruedi Thöni (Chef Senioren), Mitglieder: Urban Wyser, Raphael Rohner, Marc Trösch, Lukas Mani (Vertreter Jugend), Kaspar Reinhard (Bergführer)

Hüttenkommission: Peter Anneler (Vorsitz), Mitglieder: Pascal Simon, Franziska Baier, Hans Hostettler, Bruno Reiss, Jolanda Stettler, Simon Schmid

Publikationskommission: Marc Trösch (Vorsitz), Matthias Poschung (Redaktor Clubheft), Mitglieder: Beat Straubhaar, Roland Meier, Daniel Kühni, Lukas Mani

Die Kommissionen werden in ihrer jetzigen Zusammensetzung mit 6 Enthaltungen wiedergewählt.

Barbara Anderegg tritt als Revisorin zurück. Sabine Vogt tritt an ihre Stelle.

Die Revisoren Peter Weibel und Sabine Vogt werden mit 6 Enthaltungen gewählt.

Ersatzwahl von Franziska Weiss zur Sekretärin 2

Franziska Weiss wird ohne Gegenstimme mit 8 Enthaltungen zur Sekretärin 2 gewählt

Ersatzwahl von Walter Zeller zum Ersatzrevisor

Walter Zeller wird ohne Gegenstimme mit 6 Enthaltungen zum Ersatzrevisor gewählt.

9. Ehrungen

Ehrung der Verstorbenen

Folgende Clubkameradinnen und Clubkameraden sind im Berichtsjahr November 2020 bis Oktober 2021 verstorben:

Name	Wohnort	Jg.	Mitg.-J.
Meier-Jundt Eva	Thun	1950	7
Möckli Gottfried	Uetendorf	1926	26
Müller Marianne	Kandersteg	1949	53
Scheidegger Rudolf	Thun	1936	44

Wir gedenken den Verstorbenen und wünschen den Angehörigen alles Gute.

Ehrung für langjährige Mitgliedschaft

Die Urkunden wurden dieses Jahr den Jubilaren per Post zugestellt. Da es nicht möglich war, die Jubilare zum Dank für ihre langjährige Treue zum SAC zu einem Nachtessen einzuladen, erhielten sie entsprechend der Anzahl Mitgliederjahre einen Gutschein der Innenstadtgenossenschaft Thun.

25-jährige Mitgliedschaft

Bernhard Brügger, Höfen bei Thun
Eva Flückiger-Wohlwend, Steffisburg
Margrit Fuhrer, Thun
Christoph Gaus, Thun
Natalie Gautschi-Oehrli, Sigriswil
Roland Hadorn, Goldswil
Matthias Holzgang, Steffisburg

Thomas Imhof, Thun
Heinz Kehrli-Schär, Steffisburg
Claudia Kenel, Naters
Hedi Kraft, Oberhofen Thunersee
Rolf Künzi, Bern
Andreas Läng, Uetendorf
Beat Leiggener, Naters
Maria Lutz, Tschingel
Beatrice Mader Toth, Oberhofen
Bettina Mani, Uetendorf
Markus Mani, Uetendorf
Lukas Mani, Wichtrach
Kaspar Mühlethaler, Burgdorf
Martin Raaflaub, Zwieselberg
Regula Rauscher, Bern
Ursula Rauscher, Thun
Beat Rufer, Thierachern
Erika Rufer-Bucher, Thierachern
Katja Schmied, Wilderswil
Marianne Schwyer, Steffisburg
Rebekka Thöni Tobler, Hünibach
Niklaus Tschäni, Thun
Franz-Jan Van den Nobelen, Thun
Kurt Weber, Faulensee
Hans Jürg Zweifel, Gunten

40-jährige Mitgliedschaft

Daniel Anker, Goldswil
Elsbeth Aspali, Schönenwerd
Robert Attinger, Worb
Alfred Bünzli, Oberhofen Thunersee
Simone Engeloeh-Gfeller, Wattenwil
Armando Fiori, Konolfingen
Annemarie Fiori-Ryf, Konolfingen
Marc Fischer, Grindelwald
Hanni Furrer-Buri, Thierachern
Marianne Furrer-Hofer, Thun
Hugo Gasser, Steffisburg
Madeleine Gimmel, Thun
Theodor Gurtner, Thun
Hansruedi Hirschi, Heimberg
Ursel Schaldecker Wirz, Steffisburg
Hans Stauffer, Thun
Beat Straubhaar, Thun
Alfred Stucki, Oberhofen Thunersee
Fredy Wiederkehr, Oberhofen
Peter Zobrist, Schafhausen i. E.
Rosette Zürcher, Oberdiessbach

50-jährige Mitgliedschaft

Walter Engimann, Oberwichtlach
Vera Franz, Wimmis
Fritz Gilomen, Ortschwaben
Fritz Haldimann, Hünibach
Edmund Kämpfen, Ausserberg
Peter Kestenholz, Thun
Lotti Liggerstorfer Bühlmann, Thun
Werner Niederhäuser, MuttENZ
Niklaus Roder, Frutigen
Sabine Roder, Frutigen
Heinz Rolli, Thun
Ursula Scheidegger-Friedli, Thun
Paul Schmitter, Steffisburg
Hans-Rudolf Thöni, Thun
Rudolf Wenger, Fehrltorf

60-jährige Mitgliedschaft

Paul Brenner, Steffisburg
Hansruedi Erzberger, Zürich

75-jährige Mitgliedschaft

Rösli Krebs-Thulin, Bern

10. Verschiedenes

Die **Hüttenwartinnen** und **Hüttenwarte** wurden im Januar zu einem Nachtessen im Schloss Thun als Anerkennung für ihre grosse Arbeit in unseren Hütten und Clubhäusern eingeladen. Vom Vorstand nahmen Bernhard Blum, Peter Anneler und Ursula Bartsch an dem Nachtessen ebenfalls teil.

Bei der Reinigung der Wasserleitung am **Niwärch** nahmen 40 «Blümlisälpler» teil. Mit Hilfe der fachkundigen Einheimischen konnte die Wasserleitung in einen Topzustand gebracht werden und somit erreichte das Wasser aus dem Baltschiedertal nicht allzu spät die Chorunderri. Leider war es Corona bedingt nicht möglich, mit Raclette und einem Schluck Wein den Nachmittag ausklingen zu lassen. Die Ortsgruppe Ausserberg verteilte jedoch Lunchpakete und etwas zu trinken. Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön!

Wer 10 halbe Tage **Freiwilligeneinsatz** geleistet hat, bekommt einen Gutschein der Innenstadtgenossenschaft Thun von CHF 50.00. Diese Gutscheine werden laufend verteilt. Vielen Dank für euer Engagement!

Dank: Volz Optik überwies dieses Jahr CHF 550.00 an unseren Verein. Das sind 10% des Jahresumsatzes, den Volz Optik mit Mitgliedern der Sektion Blümlisalp macht. Bitte bei jedem Einkauf bei einem unserer **Sponsoren** angeben, dass man SAC-Mitglied ist. So sehen die Firmen, dass ihr Sponsoring bei uns auch für sie einen positiven Effekt hat.

Esther Hess war seit 2016 Sekretärin 2. In dieser Funktion schrieb sie zahlreiche Vorstandssitzungsprotokolle, half bei der Durchführung der Auffahrtszusammenkunft und der Auflösung unseres Archivs tatkräftig mit und organisierte Geschenke für spezielle Gelegenheiten. Wir schätzten ihre Arbeit und ihre unaufgeregte ruhige Art sehr. Beim Vorstandssessen im März im Simplyfine in Thun wurde sie geehrt und verabschiedet.

Barbara Anderegg tritt von ihrer Funktion als Revisorin zurück. Wir danken ihr für ihre konstruktive Mitarbeit und wünschen ihr alles Gute.

Der Präsident wünscht allen eine tolle Sommersaison. Bleibt gesund! Über eine rege Teilnahme an unseren Aktivitäten freuen wir uns sehr.

SAC Sektion Blümlisalp



Der Präsident:
Bernhard Blum



Die Protokollführerin:
Ursula Bartsch

Personelles 2022

Ehrenmitglieder der Sektion

Odilo Schmid, Ausserberg	ernannt	1994
Hansruedi Möhrle, Steffisburg		2000
Rolf Stöckli, Thun		2001
Hans-Rudolf Thöni, Thun		2001
Jürg Beutter, Thun		2002
Hans-Peter Jenni, Latterbach		2005
Bernhard und Vreni Mani, Kiental		2008
Bruno Pfaffen, Ausserberg		2010
André und Edith Leopold, Goldiwil		2010
Peter Mani, Seftigen		2019

Vorstand 2022

Präsident	Bernhard Blum, Thun
Vizepräsident	Marc Trösch, Thun
Sekretärin 1 / Kulturbeauftragte	Ursula Bartsch, Thun
Sekretärin 2	Franziska Weiss, Aeschi
Kassier	Peter Feuz, Steffisburg
Mitgliederadministration	Roland Meier, Thun
Hüttenchef	Peter Anneler, Thun
Wintertourenchef	Raoul Baumann, Wileroltigen
Sommertourenchef	Jörg Hehlen, Latterbach
<i>SAC-Jugend-Chefs</i>	
J+S-Coach	Katharina Ackermann, Spiez
JO	Lukas Mani, Wichtrach
KiBe	Rebekka Thöni Tobler, Hünibach
FaBe	Christina Lodderstaedt, Steffisburg
Rettungschef	Martin Weibel, Steffisburg
Umwelt	Claudia Busin, Frutigen
Ortsgruppe Ausserberg	Edwin Schmid, Naters
Beisitzer Senioren	Urs Wohlwend, Uebeschi

Kommissionen

<i>Touren</i>	
Wintertourenchef	Raoul Baumann, Wileroltigen
Sommertourenchef	Jörg Hehlen, Latterbach
Mitglieder	Raphael Rohner, Reichenbach
	Urban Wyser, Thun
	Marc Trösch, Thun
Vertreter Senioren	Hansruedi Thöni, Thun
Vertreter Jugend	Lukas Mani, Wichtrach
Bergführer	Kaspar Reinhard, Rubigen
<i>Hütten</i>	
Vorsitz	Peter Anneler, Thun
Mitglieder	Pascal Simon, Gunten
	Franziska Baier, Därstetten
	Hans Hostettler, Adelboden
	Bruno Reiss, Worblaufen
	Simon Schmid, Ausserberg
	Jolanda Stettler, Saas-Grund
<i>Zentralverband</i>	
Umwelt	Claudia Busin, Frutigen
Rechnungsrevisoren	Peter Weibel, Steffisburg
	Sabine Vogt, Steffisburg
Ersatzrevisorin	Walter Zeller, Spiez
<i>Publikationskommission</i>	
Vorsitz	Marc Trösch, Thun
Redaktor Clubheft	Matthias Poschung, Wimmis
Mitglieder	Roland Meier, Thun
	Beat Straubhaar, Heimberg
	Daniel Kühni, Goldiwil
	Lukas Mani, Wichtrach
Webmaster	Daniel Kühni, Goldiwil

Mutationen vom 1. November 2021 bis 31. Oktober 2022

Eintritte (inkl. Übertritte aus anderen Sektionen)			Jg.				
Aerni	Michelle	Riggisberg	1971	Gleichner	Gesche	Thun	1978
Aeschbacher	Erika	Oberburg	1963	Godau	Jeanne	Bern	1972
Aeschlimann	Elie Simon	Uetendorf	2011	Gössinger	Gilbert	Bern	1983
Aeschlimann	Lou Ann	Uetendorf	2013	Graf	Julia	Zürich	1993
Ammann	Markus	Hünibach	1967	Greber	Patrick	Lengnau BE	1995
Bader	Denise	Konolfingen	1984	Grossen	Christian	Boll	1981
Balmer	Kim	Thun	1996	Grossenbacher	Cornelia	Belp	1976
Beck	Tatjana	Thun	1995	Grossenbacher	Rolf	Oberhofen	1962
Bemelmans	Yvonne	Steffisburg	1973	Grütter	Tobias	Sigriswil	1993
Benesch	Ida Gerda	Aeschi bei Spiez	2017	Guggisberg	Adrian	Thun	1978
Berger	Franziska	Uetendorf	1988	Gumy	Cédric	Thun	1975
Berger	Nina	Fahrni bei Thun	2002	Gutknecht	Adrian	Herbligen	1979
Beutler	Claudine	Steffisburg	1956	Gutknecht	Isabell	Herbligen	1977
Biffiger	Monika	Thun	1969	Gutknecht	Lina	Herbligen	2011
Bill	Corina	Bern	1994	Gutknecht	Mia	Herbligen	2015
Bircher	Markus	Thun	1956	Gutknecht	Timo	Herbligen	2009
Blatt	Christina	Bern	1989	Gwerder	Elin	Hünibach	2012
Blesi	Fritz	Thierachern	1952	Gwerder	Nicole	Hünibach	1973
Blum	Eva	Thun	2016	Gwerder	Silas	Hünibach	2008
Bodack	Sandra	Wabern	1989	Hanselmann	Eva	Naters	1991
Brand	René	Thun	1978	Heigl	Silvia	Frutigen	1978
Brodbeck	David	Thun	1961	Heim	Corsin	Aarburg	1987
Brodbeck	Eva	Thun	1979	Heim	Silja	Aarburg	1990
Brodbeck	Sophie	Thun	2006	Herrmann	Simon	Thun	1991
Broder	Reto	Münchenbuchsee	1957	Hirt	Ueli	Hünibach	1959
Bruhin	Sofie	Oberwil	1999	Hoby	Lumi	Kirchlindach	2012
Bucher	Elin	Thun	2011	Hoby	Martina	Kirchlindach	1981
Bühler	Kaspar	Schwanden	1996	Hoby	Merlin	Kirchlindach	2013
Bühlmann	Angela	Thun	1956	Hösle	Barbara	Steffisburg	1976
Büschen	Karin	Thun	1990	Hostettler	Alwin	Thun	1989
Buser	Denise	Gwatt	1967	Ipser	Angela	Thun	1987
Calame	Chantal	Bern	1988	Iseli	Elisabeth	Ostermundigen	1976
Charrois	Johannes	Burgstein	1989	Isenmann	Luca	Hünibach	1990
Chervet	Melanie	Ittigen	1994	Janssen	Christian	Linden	1974
Christ	Hanspeter	Wichtrach	1973	Jesse	Christina	Bottighofen	1982
Christ	Jogaile	Wichtrach	2005	Jetzer	Marie-Eve	Weissenburg	1976
Christ	Laima	Wichtrach	1972	Jordi	Alois	Bern	2010
Dähler	Theres	Thun	1987	Jordi	Kuno	Bern	2007
Dederichs	Ursula	Thun	1968	Jordi	Markus	Bern	1965
Dietrich	Isabel	Oberdiessbach	1994	Kaegi	Sybille	Bern	1970
Dietschi	Oliver	Aarau	1980	Keller	Remo	Thun	1994
Drewer	Christian	Thun	1985	Kiener	Thomas	Thun	1957
Dussy	Elke	Einigen	1971	Kienholz	Lenia	Steffisburg	2012
Eberhard	Jasmin	Goldiwil (Thun)	1990	Kienholz	Nora	Steffisburg	2014
Eggenberg	Bernhard	Heimberg	1975	Kläy	Simon	Thun	1988
Eugster	Amadeo	Wabern	1989	Kobel	Sascha	Fahrni bei Thun	1988
Fahrni	Sandra	Oey-Diemtigen	1998	Kobelt	Marlise	Thun	1965
Fehrenbach	Lenka	Bern	1985	Kradolfer	Claudia	Lengnau BE	1996
Fehrenbach	Lenka	Bern	1985	Krieger	Yann	Spiegel bei Bern	1982
Fluri	Miriam	Thun	1976	Kühr	André	Epsach	1982
Forni	Michelle	Glis	1987	Kurz	Jürgen	Steffisburg	1977
Franz	Marco	Gwatt (Thun)	1990	Kurz	Maysia	Steffisburg	1976
Frautschi-Züger	Cornelia	Spiez	1973	Leibundgut	Ines	Zürich	1989
Frei Wülser	Brigitta	Thun	1949	Leu	Bernhard	Münsingen	1978
Freiburghaus	Monika	Glis	1986	Leu	Fionn	Münsingen	2009
Frindik	Ute	Interlaken	1970	Leu	Mila	Münsingen	2012
Furer	Lea	Zürich	1995	Leuenberger	Carmen	Ittigen	1994
Fuster	Katrin	Thun	1964	Lips	David	Bern	1989
Gafner	Nanouk	Oberdiessbach	2001	Ludi	Annabelle	Frutigen	1990
Girod	Vera	Bern	1995	Lüthi	Simone	Bern	1987
				Mangold	Laura	Thun	1988
				Mani	Nico	Wichtrach	2016
				Markwalder	Aline Karin	Detligen	1969

Mutationen vom 1. November 2021 bis 31. Oktober 2022

Markwalder	Enya	Detligen	2011	Stanovic	Philip	Bern	1987
Martig	Jürg	Hondrich	1969	Staub	Annina	Hünibach	2012
Martig	Marlies	Hondrich	1965	Staub	Bettina	Hünibach	1971
Matter	Sandra	Rosshäusern	1994	Staub	Lea	Bern	1990
Maurer	Marco	Münsingen	1992	Stauffer	Riccardo	Bern	1992
Mayor	Delphine	Loc	1985	Steiner	Marlis	Interlaken	1967
Mechkene	Martin	Suberg	1965	Steiner	Martin	Homberg bei Thun	1969
Meier	Patrick	Unterseen	1987	Steiner	Martin	Ittigen	1981
Morf	Patrick	Uetendorf	1983	Steinmann	Cristina	Thun	1994
Müller	Monika	Bleiken	1976	Stettler	Barbara	Aeschi bei Spiez	1972
Müller	Petra	Fahrni bei Thun	1981	Stoffers	Diana	Thun	1976
Munz	Marianne	Zürich	1991	Stoller	Selina	Münsingen	1978
Nguyen	Khoa	Bern	1985	Strub	Anna	Thun	1988
Nijnens	Marjol	Aarau	1979	Stübi	Amelia	Steffisburg	2009
Patschka	Janina	Wichtrach	2008	Stübi	Jaron Timon	Steffisburg	2011
Patschka	Thomas Karl	Wichtrach	2012	Stübi	Leano Timeo	Steffisburg	2016
Pfau	David	Gwatt (Thun)	1998	Stübi	Michael	Steffisburg	1981
Portner	Barbara	Linden	1976	Stübi-Gut	Karin	Steffisburg	1982
Portner	Eva	Linden	2014	Sutter	Jürg	Tschingel	1980
Portner	Leo	Linden	2012	Tauscheck	Simon	Steffisburg	1988
Portner	Lina	Linden	2009	Thalhammer	Daniel	Steffisburg	1990
Pulfer	Manuela	Liebfeld	1996	Thomsen	Steven	Ostermundigen	1969
Reber	Beat	Thun	1968	Thunberg	Sebastian	Gwatt (Thun)	1995
Rechsteiner	Dominik	Bern	1990	Trittibach	Cornelia	Oey	1965
Reinwald-Keller	Sigrun	Neuchâtel	1969	Tschanz	Anton	Thun	1964
Reust	Ursula	Thun	1967	Überbacher	Andreas	Steffisburg	1970
Righini	Benedetta	Thun	1992	Überbacher	Lisa	Steffisburg	2011
Ritschard	Oliver	Hilterfingen	1972	Überbacher	Valentina	Steffisburg	2012
Riva	Matthieu	Thun	1986	Ulrich	Patricia	Wimmis	1973
Rizzo	Elaine	London	1970	Vermeeren	Stijn	Zürich	1987
Rizzo	Samuel	London	2006	Vogt	Julia	Bern	1995
Roffler	Susanna	Thun	1982	Vontobel	Nadia	Zürich	1988
Rogg	Andrea	Thierachern	1979	Wäfler	Micha	Heimberg	2016
Rolle	Andre	Flamatt	1970	Walther	Daniel	Thörishaus	1978
Rosenberg	Leia	Thun	2014	Wälti	Jürg	Thun	1975
Rosenberg	Manon	Thun	2016	Wasmer	Jérémy	Uetendorf	2012
Roth	Helko	Gwatt	1977	Weber	Axel	Thierachern	1976
Rothermel	Paula	Ausserberg	1963	Weber	Daniel	Bern	1987
Röthlisberger	Roy	Thun	1998	Weber	Michael	Winterthur	1985
Ryter	Patricia	Frutigen	1995	Weltert	Jakob	Oberstocken	2015
Ryter	Sina	Uetendorf	1995	Weltert	Sonja	Oberstocken	1982
Ryter	Stephanie	Uetendorf	1966	Wenger	Mathias	Blumenstein	1987
Saurer	Corinne	Sigriswil	1971	Wenger	Renate	Thun	1988
Schalbetter	Sara	Thun	2000	Wicki	Fabio	Thun	1983
Schaman	Caroline	Heimberg	1981	Wilbers	Kirsten	Thun	1988
Scheidegger	Barbara	Belp	1967	Wirz	Yannick	Bern	1994
Schlegel	Marcel	Schwendibach	1988	Woodtli	Peter	Bremgarten bei Bern	1970
Schödler	Yael	Thun	1996	Woodtli-Bögli	Pia	Bremgarten bei Bern	1970
Schönfelder	Stefanie	München	1995	Wüst	Pascal	Dietikon	1979
Schor	David	Bern	2000	Wüthrich	Ursula	Thun	1980
Schuler	Gregg	Bellevue	1958	Zenhäusern	Petra	Münsingen	1973
Schüpbach	Karin	Trimbach	1964	Zurfluh	Fredy	Ostermundigen	1967
Schütz	Jonas	Thun	1985				
Schütz	Kurt	Wyssachen	1969				
Schweizer	Valentina	Sigriswil	1991	Eintritte Ortsgruppe Ausserberg			
Sieber	Markus	Thun	1983	Burgener	Christine	Zürich	1970
Silva	Christian	Zürich	1990	Espinoza	Fabian	Ausserberg	1982
Simon	Dominic	Steffisburg	1997	Eyer	Romaine	Ried-Brig	1987
Soltermann	Nadja	Thun	1997	Henker	Hanna	Zürich	1986
Southcott	Ronan	Glasgow	1985	Lochmatter	Alessandra	Birgisch	1992
Specht	Thalea	Thun	1994	Rothermel	Paula	Ausserberg	1963

Mutationen vom 1. November 2021 bis 31. Oktober 2022

Austritte (inkl. Übertritte in andere Sektionen)			Jg.	Mitgl.-J.					
Ackermann	Paul	Fehraltorf	1932	66	Niznik	Joanna	Brenzikofen	1980	6
Amport	Michèle	Thun	1986	4	Niznik	Marta	Brenzikofen	2007	6
Ankli	Anne	Wabern	1983	9	Oester	Jens	Uebeschi	1989	8
Ankli	Florian	Wabern	1987	7	Ott	Teresa	Goldbach	1994	1
Arm	Adrian	Reutigen	1984	15	Pflüger	Peter	Wichtrach	1955	14
Arm	Regina	Reutigen	1985	20	Portmann	Alain	Gwatt (Thun)	1981	2
Augstburger	Martina	Visp	1986	14	Reinhard	Hans	Bern	1945	45
Baumann-Kahl	Doris A.	Gwatt	1959	12	Riedi	Kathrin	Münsingen	1954	3
Baur	Michael	Basel	2003	3	Rohner	Bruno	Thun	1967	7
Beckmann	Urs	Steffisburg	1977	11	Rothermel	Paula	Ausserberg	1963	0
Beutler	Annette	Gwatt (Thun)	1986	2	Savoldi	Beatrice	Thun	1976	12
Brenneisen	Franziska	Gwatt (Thun)	1971	1	Sazpinar	Derya	Bern	1978	10
Brönnimann	Nadja	Noflen BE	1985	3	Schaub	Flavia	Uebeschi	1989	4
Brückmann	Thomas	Bern	1977	5	Scheuner	Bernhard	Unterlangenegg	1994	6
Brunner	Hans-Rudolf	Thun	1946	16	Scheuner	Sidonia	Unterlangenegg	1991	3
Buchhofer	Adrian	Heiligenschwendi	1976	2	Schiffmann	Barbara	Spiez	1958	21
Buchhofer	Sandra	Heiligenschwendi	1977	2	Schlömer	Kirsten	Steffisburg	1973	15
Buchhofer	Sinja	Heiligenschwendi	2005	2	Schmid	Edda	Mönchaltorf	1980	9
Buck	Hans	Thun	1935	55	Schuler	Kurt	Seftigen	1940	44
Bütikofer	Jan	Zürich	1991	1	Setz	Sandra	Steffisburg	1975	6
de Reuver	Gustaaf	Malden	2011	1	Sieber	Chloé	Zürich	1991	1
de Reuver	Herre	Malden	2007	1	Stanovic	Philip		1987	0
de Reuver	Karen	Malden	1975	1	Steiner	Erich	Faulensee	1970	20
de Reuver	Philip	Malden	1976	1	Stoffers	Levi	Thun	2010	2
den Hartogh	Verena	Jegenstorf	1959	7	Stucki	Paul	Steffisburg	1942	48
Denkinger	Roman	Naters	1979	5	Thoma	Rita	Thun	1967	18
Eggimann	Beat	Goldwil	1968	15	Thomsen	Steven	Ostermundigen	1969	0
Eichenberger	Walter	Hünibach	1929	61	Trachsel	Markus	Schwendibach	1972	14
Eiwen	Elias	Längenbühl	2002	2	von Steiger	Rosmarie	Kirchdorf BE	1940	43
Ernst	Susanna	Thun	1949	28	Waeber	Sofian	Biel	1999	5
Frank	Elia	Isenfluh	1987	14	Walder	Markus	Thun	1956	29
Frey	Améa	Steffisburg	2005	4	Walter	Ramon	Steffisburg	2004	11
Frey	Arwen	Steffisburg	2008	4	Wälti	Christoph	Gwatt (Thun)	1983	6
Frey	Ashana	Steffisburg	2002	4	Wenger	Markus	Hilterfingen	1957	12
Frey	Ava	Steffisburg	2004	4	Wille	Stephanie	Naters	1987	5
Frey	Franziska	Steffisburg	1974	4	Willen-Alder	Meta	Uetendorf	1939	26
Frey	Marius	Steffisburg	1970	4	Wismer	Lina	Oberhofen	2008	8
Gerber	Daniel	Bern	1950	4	Zaugg	Renate	Gümligen	1967	16
Gerber	Martin	Gwatt (Thun)	1974	1	Zaugg	Stefan	Gümligen	1967	16
Helas	Anita	Thun	1980	15	Zeller	Peter	Horboden	1979	3
Hintermann	Urs	Münsingen	1955	3	Zoll	Severin	Thun	1986	13
Hirt	Rolf	Thun	1951	42	Züblin	Riona	Uttigen	2004	12
Hofer	Doris	Bern	1988	2	Züblin	Yorick	Uttigen	2004	12
Hofmann	Niklaus	Krattigen	1979	3	Zürcher	Gabriela	Bigenthal	1960	16
Hüssy	Sarah	Thun	1982	11	Zurfluh	Fredy	Ostermundigen	1967	0
Imstef	Celine	Mund	1998	3					
Jäggli	Reto	Einigen	2002	11					
Jordi	Paul	Steffisburg	1933	43					
Kämpfer	Brigitte	Lützelflüh-Golzbach	1987	2					
Knechtenhofer	Hans	Burgstein Dorf	1942	48					
Küenzi	Margrit	Kiesen	1977	11					
Kurz	Maysia	Steffisburg	1976	0					
Looser	Béatrice	Zollbrück	1959	11					
Looser	Roland	Zollbrück	1956	11					
Müller	Peter	Thun	1962	2					
Nebrenska	Claudia	Spiez	1994	2					
Neubacher	Hansjörg	Gunten	1947	36					
Niznik	Amelia	Brenzikofen	2010	6					
Niznik	Bartek	Brenzikofen	1980	6					

Mutationen vom 1. November 2021 bis 31. Oktober 2022

Verstorben			Jahrgang	Mitgl.-Jahre
Aebersold	Claude	Thun	1936	62
Bühler	Hans	Frutigen	1926	55
Eggler	Margrit	Thun	1926	46
Frei	Gottfried	Heimberg	1927	63
Gäumann	Therese	Thun	1963	16
Gerber-Münzner	Ernst	Gwatt (Thun)	1935	64
Gyger	Erhard	Thun	1941	15
Keller	Peter	Thun	1945	48
Küpfert-Hauptli	Verena	Heimberg	1934	13
Melcher	Rose-Marie	Chur	1926	76
Mürner	Fritz	Thun	1932	29
Ogi	Kilian	Kandersteg	1934	67
Schlunegger	Fritz	Forst bei Längenbühl	1938	61
Siegenthaler	Hans	Thun	1948	37
Walker	Hans-Peter	Thun	1942	54

Mitgliederbestand/-struktur

Mitgliederbestand am 1. November 2021	2673	Geschlecht	Anzahl Mitglieder	im Vorjahr
Eintritte	244	männlich	1551	1522
Austritte	104	weiblich	1223	1151
Verstorben	15			
Korrektur	-25			
Mitgliederbestand am 31. Oktober 2022	2774	Mitgliedschaft	Anzahl Mitglieder	im Vorjahr
Netto-Zunahme	101	Kleiner 1 Jahr	158	246
		1-5 Jahre	823	697
		6-25 Jahre	1259	1196
		26-40 Jahre	288	287
		41-49 Jahre	126	129
		50 und mehr Jahre	120	118
Mitgliederstrukturen				
Alter	Anzahl Mitglieder	im Vorjahr		
6-17 Jahre	255	240		
18-22 Jahre	79	91		
23-35 Jahre	454	442		
36-50 Jahre	795	766		
51-60 Jahre	503	455		
61 und mehr Jahre	688	679		

Tätigkeitsberichte 2022

Versammlungen, Vorträge und Anlässe 2022

		Teilnehmende
7. Dezember 2021	Monatsversammlung in der Hotelfachschule Diashow der Sektion Blümlisalp « Rucksackläsere »	22
22. Januar 2022	148. Hauptversammlung (schriftlich durchgeführt)	365
4. März 2022	Monatsversammlung in der Hotelfachschule Vortrag von Mattias Hänni und Dominic Zaugg « Unterwegs mit cyclemountaineering » In 321 Tagen via 15 Länder, von der Schweiz bis nach Kirgistan.	28
4. April 2022	Monatsversammlung in der Hotelfachschule Vortrag von Hanspeter Schlatter « Orchideen in der Schweiz und insbesondere in den Bergen »	45
3. Mai 2022	Monatsversammlung in der Hotelfachschule Vortrag von Alexander Huber « Steile Bergwelten »	120
13. Juni 2022	Monatsversammlung in der Hotelfachschule Begrüssung der Neueintretenden Vortrag von Ueli Mosimann « Sicherheit und Risiko beim Bergsport »	64
4. Juli 2022	Auswärtige Monatsversammlung auf Obergestelen mit Apéro	28
5. September 2022	Monatsversammlung in der Hotelfachschule Vortrag von Peter Althaus « Skitouren im wilden Kurdistan und Kaukasus »	62
22. Oktober 2022	Jubiläum 100 Jahre Baltschiederklause Abendessen als Dank für langjährigen Einsatz zugunsten von Hütte und Weg	19
7. November 2022	Bergsteiger Bazar vor der Monatsversammlung Monatsversammlung in der Hotelfachschule Vortrag von Nicolas Hojac « Sehnsucht »	132

Tätigkeitsberichte 2022

Jahresbericht des Wintertourenchefs

Jeder Winter hat sein eigenes Gesicht. Gegenüber den grossen Schneemengen vom Vorwinter, zeichnet sich dieser Winter mit seiner Schneearmut aus. Dies vor allem im Süden. Ist doch das Simplongebiet ein beliebtes Ausweich-Ziel bei zuwenig Schnee oder schlechtem Wetter im Norden, so war es diesen Winter gerade umgekehrt und die ausgeschriebenen Touren vom Simplon mussten in den Norden verlegt werden. Die Tourentage in der Augstbordregion liessen sich dank der beschneiten Pisten erfolgreich durchführen. Der Vorteil bei zuwenig Schnee liegt ganz klar bei

der Lawinengefahr, welche so fast nicht gegeben war. Die durchgeführten Touren wurden jedenfalls zahlreich besucht. Dies spricht sehr für unser Leitungsteam, welches nie verlegen war, anstatt eine Tour abzusagen, sich um eine Alternative zu bemühen und so vielen Mitgliedern erlebnisreiche Bergtouren zu ermöglichen. Auch im kommenden Winter stossen wieder zwei neue Gesichter zu unserem Team. Diesen Wünschen wir eine erfolgreiche Ausbildungszeit und einen guten Start beim Leiten ihrer Touren.

Raoul Baumann, Wintertourenchef

Datum	Tour	TourenleiterIn	Teilnehmer
4. Dezember	Schwalmlflue	Fabian Wittmer	14
8. Januar	Galmschibe	Stefan Zoss	5
8. Januar	Rauflihore	Walter Zeller	6
15. Januar	Chistihubel	Adrian Hänni	6
16. Januar	Schrattenfluh	Carla Jordi	6
17. Januar	Niwen	Werner Kunz	7
22. Januar	Mäggiesserehore	Urban Wyser	8
28. Januar	Le Tarent	Markus Wittwer	5
28.–31. Januar	Appenzell	Carla Jordi	5
5. Februar	Wannehörli	Walter Zeller	6
5. Februar	Meniggrat	Martin Engmann	9
6. Februar	Alpiglemäre	Martin Raaflaub	10
12. Februar	Chistihubel	Alexander Brügger	8
13. Februar	Elwertätsch	Fabian Wyssen	8
18. Februar	Unnerbächlücke	Fabian Wyssen	3
19. Februar	Ginalshorn	Roman Bögli	4
20. Februar	Bunderspitz	Sara Hofmann	6
26. Februar	Wiriehore	Silvio Jost	8
27. Februar	Rengghorn	Christoph Dietrich	9
27. Februar	Landvogtehore	Michael Mani	5
4. März	Felsehore	Fabian Wyssen	4
5. März	Gletscherspitza	Urban Wyser	8
6. März	Gstellihorn	Walter Zeller	7
9.–13. März	Urner Haute-Route	Führertour	6
11. März	Wildgärst	Martin Engmann	11
12. März	Ferdenpass	Silvio Jost	5
16. März	Rauflihore	Julia Schranz	2
18. März	Ammertespitz	Irina Straubhaar	2
20. März	Le Pare	Martin Raaflaub	12
20.–21. März	Unteres Tatelishorn	Martin Opladen	3
20.–24. März	Augstboder Rundtour	Raoul Baumann	5
25. März	Ammertespitz	Julia Schranz	5
26. März	Aerlenlücke	Alexander Brügger	7
4. April	Bundergletti	Martin Opladen	5
10. April	Widdersgrind / Alpiglemäre	Martin Raaflaub	7
28. April–1. Mai	Gauli	Jörg Hehlen	4
29. April–1. Mai	Jungfrauojch–Lötschenlücke	Führertour	11
5.–8. Mai	Monte Rosa	Führertour	3
8. Mai	Wild Andrist	Michael Mani	5
20.–23. Mai	Hübschhorn	Raoul Baumann	4

Total Teilnehmer

254

Tätigkeitsberichte 2022

Datum	Kurse	Leitung	Teilnehmer
21. November	LVS/Lawinenkurs SMT 1	Jörg Hehlen	20
4. Dezember	Freeride Wochenende	Kaspar Reinhard	23
11. Dezember	LVS/Lawinenkurs SMT 2	Jörg Hehlen	11
2. Januar	Eisklettern Schnuppertag	Julian Zaccaron	11
8. Januar	Technikkurs Freeride (Tiefschnee)	Kaspar Reinhard	20
8./9. Januar	Lawinenkurs Basis	Felix Maurhofer	11
9. Januar	Technikkurs Freeride (Tiefschnee)	Kaspar Reinhard	20
14.–16. Januar	Skitouren-Grundkurs Grimmelalp	Kaspar Reinhard	13
23. Januar	Freeride Tiefschnee Technik	Thomas Zwahlen	10
1.–3. April	Skitouren-Vertiefungskurs Wildhorn/Wildstrubel	Kaspar Reinhard	8
Total Teilnehmer			147

Jahresbericht des Sommertourenchefs

Die Sommersaison 2022 – ein Rückblick:

Es ist doch schön wieder ohne Einschränkungen durch die Berge streifen zu können, und so schauen wir auf einen äusserst abwechslungsreichen Tourensommer zurück:

Während wir im Sommer 2021 noch über viele Niederschläge und nur selten gute Hochtourenverhältnisse klagten, war es dieses Jahr etwas anders...

Sozusagen vom einen Extrem ins nächste: Ein schnee- armer Winter und die darauffolgenden Hitzeperioden setzten den Verhältnissen, insbesondere auf Firntouren, arg zu. So waren die Bedingungen auf vielen klassischen Touren nur gerade im Frühsommer oder sogar Spätfrüh- ling passabel.

Das Klima und damit der Berg verändern sich, und es ist nicht voraussehbar ob nun dieser, oder der letzte Sommer die neue Realität sind.

Realität ist aber, und das ist nicht neu, dass es auf Bergtouren Flexibilität, Anpassungsvermögen und die nötige Portion Vorsicht braucht, um sicher hinauf und wieder hinunter zu kommen.

Realität ist aber auch, dass wir auch dieses Jahr auf unseren Sektionstouren keine Unfälle zu verzeichnen haben. Dank unserem verantwortungsbewussten Tourenleiter-Team, welches genau diese Flexibilität mit sich bringt, darf ich diese Zeilen schreiben. Vielen Dank hierfür!

Jörg Hehlen, Sommertourenchef

Tour	Tour	TourenleiterIn	Disziplin
6. Mai	Arête des Sommètres	Elvira Reber	Klettertour
7./8. Mai	Grundkurs Orientierung/Karte und Kompass	Jörg Hehlen	Kurs/C
20.–23. Mai	Simplon mit Hübschhorn	Raoul Baumann	SS, W/B/WT4, T4
21. Mai	Luftiger Kraxelgrat für Fortgeschrittene	Jürg Gerber	K/B/4a
26. Mai	Mont Racine, 1439 m	Stefanie Fuhrer	W/B/T2
28. Mai	Sanieren von Kletterrouten	Felix Maurhofer	K/B/5b
4./5. Juni	Fels-Kletterkurs	Annina Rosenkranz	Kurs/C
10.–12. Juni	Grundkurs Bergsteigen	Kaspar Reinhard	Kurs/B-C
11./12. Juni	Einführungskurs Mehrseillängen Klettern	Annina Rosenkranz	Kurs/B
11. Juni	Le Folly, 1730 m	Stefanie Fuhrer	W/B/T2
16. Juni	Abendliches Sportklettern draussen	Samuel Büchel	K/C/3a–7a
21. Juni	Mittsommer-Biketour Schafegg	Alexander Brügger	MTB/B/S2
23. Juni	Abendliches Sportklettern draussen	Samuel Büchel	K/C/3a–7a
23.–26. Juni	Aufbaukurs Hochtouren, Blüemlisalpütte	Christoph Ráz	Kurs/B-C
24./25. Juni	Grand Luy, 3508 m	Sven Girod	H/C/WS
24./25. Juni	Überschreitung Grassen, 2946 m	Elvira Reber	H/B/ZS-, III
25./26. Juni	Rettung und Erste Hilfe im Gebirge	Thomas Zwahlen	Kurs/B
30. Juni	Abendliches Sportklettern draussen	Samuel Büchel	K/C/3a–7a
1./2. Juli	Überschreitung Pointes du Mourti und Dent des Rosses	Urban Wyser	H/B/ZS-, III
2. Juli	Mobile Sicherungsmittel: Eine Einführung	Samuel Büchel	K/B/4c–6a+
2./3. Juli	Studerhorn, 3636 m	Sven Girod	H/B/WS
3.–8. Juli	Fiescher Tourenwoche, Agassizhorn, 3946 m	Raoul Baumann	H/B/WS+
4.–6. Juli	Grundkurs Bergsteigen	Kaspar Reinhard	Kurs/B-C

Tätigkeitsberichte 2022

8. Juli	Mönch Südwestgrat	Adrian Hänni	H/B/ZS, III
9. Juli	Ameisenrennen	Samuel Büchel	K/B/5c
9./10. Juli	Steghorn	Patrick Mast	H/B/L
14. Juli	Abendliches Sportklettern draussen	Samuel Büchel	K/C/3a–7a
15./16. Juli	Kleines Windeggorn	Samuel Büchel	K, W/B/4a, T4
16./17. Juli	Wildstrubel, 3244 m	Silvan Joos	H/C/L
21. Juli	Abendliches Sportklettern draussen	Samuel Büchel	K/C/3a–7a
22.–24. Juli	Tour des Aiguilles	Pascal Simon	H/B/WS+
28. Juli	Abendliches Sportklettern draussen	Samuel Büchel	K/C/3a–7a
4. August	Abendliches Sportklettern draussen	Samuel Büchel	K/C/3a–7a
5.–7. August	Bishorn, 4151 m, Col de Milon	Jürg Gerber	H, W/B/1, L, T4
11. August	Abendliches Sportklettern draussen	Samuel Büchel	K/C/3a–7a
13./14. August	Galenstock, 3586 m	Jonas Winkler	H/A-B/WS+, III+
18. August	Abendliches Sportklettern draussen	Samuel Büchel	K/C/3a–7a
20. August	Biketour La Neuveville–Chasseral–Neuchâtel–La Neuveville	Carla Jordi	MTB/B/S2
25. August	Abendliches Sportklettern draussen	Samuel Büchel	K/C/3a–7a
25.–27. August	Hochmatt, 2151 m	Stefanie Fuhrer	W, Trek/B/T4
26./27. August	Überschreitung Gross & Chli Düssi	Urban Wyser	H/A/ZS, III
27./28. August	Jubiläums-Hochtour Baltschiederklause, Älwe Rigg	Markus Wittwer	H/B/WS+, III
27./28. August	100 Jahre Baltschiederklause	Carla Jordi	W/B/T3
1. September	Abendliches Sportklettern draussen	Samuel Büchel	K/C/3a–7a
2.–4. Sept.	Gratklettern im Furkagebiet	Jürg Gerber	H, K/B/ZS, 4c
4. September	Canyoningtour für Einsteiger	Felix Maurhofer	W/B/T4
8. September	Abendliches Sportklettern draussen	Samuel Büchel	K/C/3a–7a
15. September	Abendliches Sportklettern draussen	Samuel Büchel	K/C/3a–7a
17./18. Sept.	Plaisir Klettern am Col de la Pierre du Moëllé	Samuel Büchel	K/C/3c–6a+
18. September	MTB Saflischpass	Alexander Brügger	MTB/A/S2
23.–26. Sept.	Sanetsch–Muveran–Champex	Carla Jordi	W, Trek/B/T4
8. Oktober	Deux Combes–von Villeret nach Villiers	Stefanie Fuhrer	W/B/T3

Jahresbericht der Senioren-Tourengruppe

Die Berichtsperiode vom 1. November 2021 bis Ende Oktober 2022 ist geprägt von einem schneearmen Winter und Frühling, einem heissen Sommer sowie einem goldenen Spätherbst. 39 Ski-, Schneeschuh-, Wander-, Trekking- und Hochtouren konnten unfallfrei durchgeführt werden, siehe beiliegende Liste. Die Teilnehmenden zeigten sich praktisch ausnahmslos sehr zufrieden. Eine Wanderung ist noch für den 11. November geplant, so dass es voraussichtlich 40 Touren im 2022 sein werden. 12 Touren mussten abgesagt werden, 6 Mal wegen ungünstigen Verhältnissen, viermal aus privaten Gründen und zweimal wegen zu wenig Anmeldungen.

Im Winter fanden sich meist 4 bis 6 Teilnehmende zu insgesamt 16 Klettertrainings in der Halle ein. Geleitet wurden sie von Fredu Jakob, Peter Mani, Roger Seiler und Urs Hostettler.

Besonders beliebt waren die einfacheren Einstiegs-Skitouren, eine Schneeschuh-tour mit Fondue, die Tourenwoche, einige längere, zum Teil mehrtägige Sommerwanderungen über Pässe und alpine Gipfel sowie die Spätherbst-Wanderungen zu Steinwild und ins goldene Lötschental.

Fredu Jakob, Marco Lauterjung, Carla Jordi, Lorenz Rysler, Urs Wohlwend und Fritz Zbinden erhalten je einen IGT-Gutschein als Anerkennung für 10 durchgeführte Touren- oder Kurstage. Ich danke bestens und wünsche weiterhin viel Befriedigung beim Leiten unserer Touren.

Hans Nyffenegger möchte als Tourenleiter der Senioren zurücktreten. Er hat uns viele Male die Schönheiten des Berner Oberlandes vor Augen geführt und seine Buufal-Skitouren waren besonders beliebt.

Ich selber möchte nach gut 10 Jahren die Funktion als Tourenchef abgeben. Diese Aufgabe, das Organisieren von Tourenwochen und die Durchführung von Wandertagen hat stets Spass gemacht. Fredu Jakob stellt sich als neuer Tourenchef Senioren zu Verfügung; an der HV 2023 soll er in die Tourenkommission gewählt werden. Ich wünsche Fredu viel Befriedigung bei der neuen Aufgabe.

Für die kommenden Festtage wünsche ich besinnliche Stunden und alles Gute. Freut euch auf das vielseitige Tourenprogramm 2023, ihr findet es ausführlich im Tourenportal. Für die Initiative und die umsichtige Leitung danke ich allen TourenleiterInnen herzlich.

Hansruedi Thöni, Tourenchef Senioren

Tätigkeitsberichte 2022

Datum	Tour	TourenleiterIn	Teilnehmer
11. Januar	Stouffe, 1511 m, von Eriz-Säge	Hansruedi Thöni	14
19. Januar	Mägisserehore, 2347 m	Marco Lauterjung	11
26. Januar	Obere Buufal, 1937 m	Hans Nyffenegger	13
28. Januar	Daubenhorn, 2941 m	Irina Straubhaar	6
8. Februar	Mariannehubel, 2156 m, von Grimmialp	Hansruedi Thöni	10
12. Februar	Schneeschuhtour mit Fondue	Lorenz Ryser	7
15. Februar	Niderhore, 2078 m – Piz Oesch, 1934 m – Puur, 1970 m	Marco Lauterjung	8
25. Februar	Raufflihorn, 2323 m	Jean Reusser	5
4. März	Tierhöri, 2894 m	Fredu Jakob	11
13. – 19. März	Skitourenwoche Bivio, mit Fritz Zumbach und Michael Gasser	Peter Strasser	19
22. März	Lombachalp – Hohganthütte – Kemmeribodenbad	Urs Wohlwend	5
5. April	Eggiwil – Wachthubel – Schangnau	Urs Wohlwend	10
17. Mai	Sunnighorn, 1397 m (Simmeffluh bei Wimmis)	Marco Lauterjung	8
20. Mai	Outdoorklettern für (Wieder-)EinsteigerInnen / KönnlerInnen	Fredu Jakob	12
25. Mai	Klettern La Rochette	Peter Mani	5
3. Juni	Oberbuchsiterplatte	Peter Mani	6
8. Juni	Sigriswilergrat mit Schafloch	Lorenz Ryser	5
14. / 15. Juni	Höji Sulegg, 2413 m (Überschreitung)	Marco Lauterjung	10
24. Juni	Blumenstein – Hohmad – Oberstocken	Urs Wohlwend	5
25. / 26. Juni	Wanderwochenende mit Yoga im Diemtigtal	Irene Jaussi	4
2. Juli	Schrattenfluh	Daniel Zaugg	6
5. Juli	Joderhorn, 3025 m	Urs Wohlwend	12
9. Juli	Foggenhorn, 2569 m	Heidi Senn	12
12. Juli	Axalphorn, 2320 m	Hans Nyffenegger	10
17. / 18. Juli	Breithorn Zermatt (inkl. Akklimationstag)	Peter Streit	6
20. / 21. Juli	Cabane Plan Névé – Col Chamois Nord	Urs Wohlwend	8
21. / 22. Juli	Dossen, 3138 m	Fredu Jakob	7
3. August	Lauenenhorn, 2477 m	Markus Känel	5
4. August	Gotthard	Fritz Zbinden	14
17. August	Col Fenestral	Urs Wohlwend	5
23. August	«Höhenweg» Suldgrabe	Marc Fischer	7
29. – 31. August	Oberwald – Gletsch – Furkapasshöhe, 2430 m	Marco Lauterjung	8
2. September	Über den Pilatusgrat	Daniel Zaugg	6
3. September	Ochsehorn, 2912 m	Heidi Senn	4
11. September	Sonnenaufgang auf dem Albristhorn	Daniel Zaugg	7
13. September	Klettern Ueschenen	Fredu Jakob	6
17. September	Tüfelschlucht und Belchenfluh	Erich Jordi	6
11. Oktober	Allgäuwickla während der Hirschbrunft	Lorenz Ryser	11
25. Oktober	Goldener Herbst im magischen Lötschental	Hansruedi Thöni	14

Jahresbericht der Senioren-Wandergruppen

Das Jahr 2022 wird vor allem wegen des heissen und extrem trockenen Sommers in Erinnerung bleiben. Für Wanderungen waren die Verhältnisse in allen Jahreszeiten meist gut. Bis auf zwei Termine, die wegen schlechten Wetters abgesagt wurden, konnten alle Wanderungen durchgeführt werden, in Einzelfällen mit Anpassungen.

In der Zeit von Anfang November 2021 bis Ende Oktober 2022 nahmen an den Wanderungen der beiden Gruppen Jeudisten und Miniwanderer insgesamt 318 Clubmitglieder teil (Vorjahr 263), davon Jeudisten 217 (192) und bei den Miniwanderern 101 (71). Die mittlere Betei-

ligung je Wanderung ist bei den Jeudisten leicht gestiegen 11,4 (10,1 im Vorjahr) und bei den Miniwanderern ist sie praktisch stabil geblieben 11,2 (11,8) Personen. Wegen der Zusammenlegung der Wandergruppen Jeudisten und Miniwanderer im Jahresbericht sind diese Zahlen mit früheren Jahren nicht direkt vergleichbar. Wiederum ereigneten sich keine Zwischenfälle. Wie immer ist das vor allem das Verdienst der Leiterpersonen, die jeweils mit Umsicht die Wanderungen organisieren und leiten. Dafür gebührt einmal mehr ein ganz herzliches Dankeschön.

Urs Wohlwend, Senioren-Wandergruppen

Tätigkeitsberichte 2022

Datum	Wanderung/Anlass (Jeudisten)	Teilnehmer
11. November	Pierre à Brot	19
13. Januar	Schneeschuhtour Zettenalp	17
27. Januar	Niederhorn – Beatenberg Waldegg	8
10. Februar	Schneeschuhtour Eriz – Rotmoos	7
24. Februar	Teuffenthal – Blueme – Schwanden/Sigriswil	11
10. März	Katzenpfad Niederried – Interlaken	14
24. März	Weinberg-Tulpen in Oberwil (BL)	11
14. April	Vallon de Vaux	8
21. April	Morges – St-Prex	13
5. Mai	Panoramaweg Brüinig – Hasliberg Reuti	abgesagt
19. Mai	Affoltern i.E. – Oberburg	14
9. Juni	Gibloux	7
23. Juni	Grütschalp – Dorenhubel – Mürren	8
14. Juli	Höhi Wispile – Gsteig	10
28. Juli	Panorama-Rundwanderung Gebidum	12
11. August	Klewenalp – Musenalp – Niederrickenbach	11
25. August	Lobhornhütte	10
8. September	Leukerbad – Varen	11
22. September	Tête de Ran – Mont Racine	6
13. Oktober	Alpliegg (Entlebuch)	9
27. Oktober	Rebenweg La Côte Gland – Bursin	11
Total Teilnehmer (Durchschnitt pro Wanderung 11,4)		217

Datum	Wanderung/Anlass (Miniwanderer)	Teilnehmer
18. November	Walkringen – Rütihubelbad	8
20. Januar	Oberdiessbach – Kiesen	14
17. Februar	Winterschiff oder Spaziergang	14
17. März	Gletschergarten Luzern	12
21. April	Montreux	11
19. Mai	Aareschlucht	8
16. Juni	Mund – Birgisch	15
21. Juli	Verenaschlucht	5
18. August	Heimenschwand – Süderen statt Mürren – Grütschalp	5
15. September	Ligerz – Twann	abgesagt
6. Oktober	Moosalp	9
Total Teilnehmer (Durchschnitt pro Wanderung 11,2)		101

Jahresbericht der JO

Viele Anlässe – wenig Schnee – heisser Sommer – coole JO – Grosse Touren – noch grössere Freude ;-) Dies die Kurz-Zusammenfassung des JO-Jahres 2022. In diesem Jahr konnten wir 31 JO-Anlässe durchführen und mussten nur zwei absagen. Einmal wegen zu hohen Temperaturen und einmal wegen zu wenig Anmeldungen. Das ist eine grandiose Bilanz! Die JO ist im Moment sehr aktiv, motiviert und fit. So können wir grosse Touren machen und müssen schon fast schauen, dass auch wir Tourenleiter:innen noch mit mögen. Doch es zählen für alle in der JO (Teilnehmende wie Leitende) nicht nur die grossen Namen, sondern vor allem auch die schönen, gemeinsamen Erlebnisse.

Der Winter startete gut und wir konnten unsere Standard Anlässe wie Lawinenkurs, Eisklettern, Freeride, etc. durchführen. Zum ersten Mal seit langem gabs auch wieder ein Skitourenlager. Dieses fand in der Keschkütte statt, wo wir unter anderem den Piz Kesch bestiegen. Dann folgte der Frühling mit wenig Schnee und schlecht eingeschneiten Gletschern. So gabs einige Planänderungen, doch fanden wir immer eine gute Alternative. Mein Ski-Highlight waren klar die Ostertage im Oberaar- und Finsteraargebiet wo wir u.A. das Finsteraarhorn bestiegen. Und zwar von der Oberaarlochhütte aus via Genschlücke und mit anschliessendem Weiterweg zur Konkordiahütte. Chapeau!

Tätigkeitsberichte 2022

Der Sommer war gekennzeichnet von grosser Hitze und wenig Niederschlag. So hielten wir uns bei den Hochtouren an stabile Felsen in nicht all zu grosser Höhe. Da waren wir für die Hochtourenwoche im Bächli- und Lauteraargebiet genau richtig. In dieser Woche konnten wir sehr schöne und oft ziemlich einsame Felstouren machen. Auch gab es in diesem Sommer ein erstes Mal eine Hochtour mit Velo. Ein Sommer-Highlight war das Jubiläums-Wochenende in der Baltschiederklause. Mit den «Young Guns» rannten wir förmlich zur Hütte (und auch wieder hinunter) um möglichst viele schöne Klettermeter am Jäghorn machen zu können. Und dann war da natürlich auch noch die Kletterwoche in Orpierre. Die

JO war täglich am Fels und alle machten dank der sehr motivierten Leitung von Mätü grosse Fortschritte – das war eindrücklich zu sehen.

2022 war für mich also ein sehr cooles JO-Jahr und ich bedanke mich bei allen Beteiligten! In die Zukunft blickend gilt es nun den Schwung mitzunehmen, den Fokus dabei aber auch wieder vermehrt auf den JO-Nachwuchs zu setzen. So werden wir im 2023 die Tourenziele so auswählen, dass sowohl die Young Guns wie auch die noch jüngeren auf ihre Kosten kommen.

2023 wird mein letztes Jahr als JO-Chef sein und ich freue mich jetzt schon, nochmals ein abwechslungsreiches Jahr mit der JO in den Bergen zu verbringen!

Lukas Mani, JO-Chef

Datum	Anlass	Teilnehmer
18. Oktober 21 – 23. Mai 22	Winter-Klettertraining (wöchentlich)	13
2. Januar	Einstiegs-Skitour mariannehubel	5
8./9. Januar	Lawinenkurs Gurnigel	8
22. Januar	Freeride-Skikurs Aletsch-Arena	8
23. Januar	Eisklettern-Schnuppertag Engstligenalp und Sagiwald	11
30. Januar	Skirälley Cheibehore	2
5./6. Februar	Eiskletter-Weekend Tschingel und Col du Pillon	6
19. Februar	Freeride First	5
23.–27. Februar	Skitourenlager Keschkütte	7
12./13. März	Skitouren-Weekend Bannalp	6
27. März	rassige Skitour Gärstenlücke	5
2./3. April	Skitouren-Weekend Schwarenbach	5
15.–18. April	Oster-Skitouren Ober- und Finsteraargebiet	6
8. Mai	Klettertag Bockstore	14
13.–15. Mai	Skihochtour	abgesagt
26.–29. Mai	Auffahrts-Klettern Elsass	4
4.–6. Juni	Hochtouren Realp (anstatt Pfingst-Skihochtour)	4
11. Juni	Routen erschliessen Burgmatte	3
18./19. Juni	Hochtourenkurs Blümlisalphütte	7
25. Juni	Bouldern Blausee	5
2./3. Juli	Hochtour mit Velo (ohne Strom,-) Nünihorn	3
10.–16. Juli	Sommerlager Sewenhütte	3
17. Juli	alpine MSL-Tour Bire	3
31. Juli – 6. August	Hochtourenwoche Bächli & Lauteraar	7
20./21. August	Hochtour mit Biwak Turelli - Lägghörner	6
27./28. August	100 Jahre Baltschiederklause MSL/Clean-Klettern Jäghorn	4
10. September	Canyoning Chesselbach	2
17. September	Klettern	abgesagt
24. September – 1. Oktober	SAC Blümlisalp Woche Orpierre	7
22. Oktober	Bouldern BouBa	7
20. November	«Öppis ga grüble...»	noch unklar
3./4. Dezember	Abschluss-Weekend	noch unklar
23. Dezember	Weihnachts-Klettern	noch unklar
Anzahl Anlässe durchgeführt		31
Anzahl Anlässe abgesagt		2
Durchschnittliche Teilnehmerzahl		5,9

Tätigkeitsberichte 2022

Jahresbericht des KiBe

Das Kinder-Bergsteiger-Jahr startete wie immer bereits im Oktober des Vorjahres mit dem Klettertraining. Wir führten zwei Trainingsgruppen, mit je ca. 15 Kids. Das Wintertraining fand bis Anfang April am Montag- oder Freitagabend entweder im Klettertreff oder in der Griffbar statt.

Mitte Januar beim Lawinenkurs im Gurnigel nahmen 16 Kids teil – so viele wie noch nie! Das Wetter war eher garstig mit Schneefall und Wind. Die KiBeler wurden von den Leiter*innen auf spielerische Art ins Lawinen 3x3 eingeweiht. Für einige war es die allererste kleine Skitour.

Der Skikurs fand in der Aletsch-Arena statt: 3 Leiter*innen, schönes Wetter, breite Pisten, wilder Tag mit den 12 Kids im Schnee. Die Vorfreude aufs nächste Jahr wächst...

Mitte Februar gings vom Rossberg auf den Puntel. Bei besten Verhältnissen nahmen wieder 12 Kids teil. Sie wurden von 3 Leiter*innen begleitet. Die wilden Jungs übten eine eigene Spur anzulegen – so steil wie möglich oder auch ganz gleichmässig für alle nutzbar.

Anfang März nahmen 9 KiBeler unter der Leitung von 2 Tourenleiter*innen und 2 Hilfsleitern an der Skitour auf den Gurbisgrat teil. Die Kids hatten jede Menge Fun und hinterliessen Bilderbuch-Abfahrtsspuren.

Bei der Skitour Anfang April aufs Albristhorn nahmen 6 Kids teil. Sie wurden durch 2 Tourenleiterinnen betreut. Das Wetter war trotz Verschieben auf Sonntag immer noch garstig und für die Jahreszeit kühl. Die Gruppe kehrte vor dem Gipfel um und kämpfte sich durch den Schnee.

Von Ende April bis Mitte September (ohne Sommerferien) fand am Montag und Freitag das Indoor Sommerklettern statt, entweder im Klettertreff, im O' bloc (mit langer Hin- und Rückreise) oder in der Griffbar.

Am Saisonstart Klettern Outdoor nahmen 11 Kids teil. Sie wurden von 2 Leiter*innen begleitet.

Anfang Juni nahmen 11 Kids am Klettertag teil. 3 Leiter*innen begleiteten sie. In der Gletscherschlucht bei Grindelwald war es bald heiss. Auch die Verständigung war wegen des tosenden Wassers schwierig. Das Gelände ist für einen Anfängertag mit Kids nicht geeignet.

Das Kletterwochenende Ende Juni führte uns in die Gastlosen. Wir übten Mehrseillängen im Pokkemon, übernachteten in der Grubenberghütte und erkletterten alle am Sonntag die Avenue des Chamois – bravo!

Das Sommerlager während der ersten Schulferienwoche in der Sewenhütte war ausgebucht: Sage und schreibe 20 Kids nahmen teil! Wir genossen besten Service bei Ursi und Walti in der Hütte, kletterten in Klettergärten und verschiedene Mehrseillängen (auch alpinere), fuhren Tyrolienne, spielten Chübeli um und badeten im warmen See. Nur der Bächenstock blieb uns verwehrt...

Mitte August fand das bereits traditionelle Wiwanni Weekend statt. Mit Zug und Alpentaxi bis Fuxtritt, zu Fuss hoch in die Hütte, Picknick und ab an den wunderschönen Fels. Am Sonntag bestiegen wir alle das Wiwannahorn!

Anfang September wollten wir ein Wochenende in der Windegghütte klettern gehen. Leider spielte das Wetter nur halb mit. Am Samstag genossen wir den Tiefblick von der Trifthütte und kletterten im feuchten Felsen einfache Routen. Dann spielten wir in der Hütte, während es draussen regnete... Fürs kleine Windegghorn blieb es am Sonntag leider zu feucht – wir machten uns auf als Strahler und trugen alle etwas Glitzerndes im Rucksack heim.

Am Herbstlager in Orpierre nahmen vier Kids teil. Für die Jahreszeit war es kalt und das Wetter war wechselhaft. Zum Glück hatten wir die Bikes mit dabei und konnten die Zustiege zu den Klettergärten verkürzen – und vor allem die Rückfahrt geniessen. Die Kletterrouten sind bestens abgesichert und in allen Schwierigkeitsgraden.

Ende Oktober genossen 7 Kids mit zwei Leiterinnen das Klettern an der Sonne.

Der Schlussanlass mit Klettern oder Fudleböble Ende November steht noch auf dem Programm...

Herzlichen Dank allen aktiven KiBe Leiter*innen und Hilfsleiter*innen, die mit viel Herzblut und Elan Trainings, Tages-, Weekendanlässe und Lager leiten (helfen). Nur dank Euch können wir so vielen begeisterten Kids jedes Jahr ein so grossartiges Programm in den Bergen und der Halle bieten.

Nach neun intensiven, abwechslungsreichen, lustigen, wilden, lehrreichen und fröhlichen Jahren darf ich Ende Jahr das KiBe übergeben: Heidi und Martin Engmann sind bereits mit viel Engagement in die Trainingsleitung eingestiegen. Ich wünsche euch beiden einen guten Start und viele glückliche Stunden mit den KiBelern. *Rebekka Thöni Tobler, KiBe-Leitung*

Datum	Tour / Anlass	Kids	Leitung
Okt. 21 – März 22	Kletterkurs KiBe 1 und KiBe 2	30 Kids	6 TL, 6 HL
9. Januar	Lawinenkurs Gantrisch	16 Kids	3 TL, 1 HL

Tätigkeitsberichte 2022

22. Januar	Skikurs Aletsch Arena	12 KiBe	3 TL
13. Februar	Skitour Puntel	12 KiBe	3 TL
6. März	Skitour Mariannehubel	9 KiBe	2 TL, 2 HL
2. April	Skitour Ammertenspitz	6 KiBe	2 TL
April – September	Sommerklettern Halle	25 KiBe	4 TL, 6 HL
8. Mai	Saisonstart Klettern outdoor	11 KiBe	2 TL
12. Juni	Klettertag Gletscherschlucht	11 KiBe	3 TL
25./26. Juni	Kletterwochenende Gastlosen	10 KiBe	2 TL, 3 HL
10. – 16. Juli	Sommerlager Sewenhütte	20 KiBe	1 BF, 3 TL, 1 HL
21./22. August	Kletterwochenende Wiwanni	7 KiBe	3 TL
10./11. September	Kletterwochenende Windegg	6 KiBe	2 TL, 2 HL
25. Sept. – 1. Okt.	Herbstlager Orpierre	4 KiBe	1 TL, 1 HL
23. Oktober	Klettern an der Sonne	7 KiBe	2 TL
27. November	Saisonabschluss: Klettern oder ?	?	1 TL, 1 HL

Jahresbericht des FaBe

Nachdem das Schneewochenende im Januar noch Opfer der Corona-Winterwelle wurde, hatten wir den Rest des Jahres keine Einschränkungen mehr und konnte alle Touren durchführen. Juhu! Endlich wieder.

Das Wetter verlangte allerdings eine rollende Planung. Die Outdoor Anlässe im Frühling mussten einmal wegen zu schlechtem Wetter (Halle statt Steinbruch Wimmis) und einmal wegen zu gutem Wetter (Wimmis statt Wolfsplatte an der Südrampe) umgeplant werden.

Ausgerechnet vor beiden Wochenend-Highlights – Obergestelen und Sewenhütte – brach jeweils das Wetter ein. Wobei auch beides Mal viel mehr möglich war als die Tage vorher gedacht. Vor allem bei der Obergestelen sind wir sehr viel geklettert. Auf der Sewenhütte wurde auch ausführlich Tyrolienne genutzt und ge«werwölflet». Was mal wieder gezeigt hat: im Zweifelsfall einfach (raus) gehen, auch mit Kindern oder gerade mit Kindern. Der Spass überwiegt auch bei suboptimalen Bedingungen.

An der Sektionswoche in Orpierre haben diesmal einige Familien teilgenommen. Da die Altersunterschiede gross waren, haben wir die Gruppe locker strukturiert, was auch

gut ging, jeder hatte immer Kletter- und Spielpartner. Spätestens auf dem Spielplatz waren alle Kinder wieder zusammen.

Die Bilanz des Jahres: Es sind einige neue Familien, mit eher jüngeren Kindern, dazu gekommen. Alle Anlässe waren gut besucht. Das Interesse am FaBe spiegelt sich 2022 in Teilnehmerzahlen wider, nachdem diese in den letzten zwei Jahren aufgrund diverser Absagen und Unsicherheiten eher tief waren.

Für mich war es ein gutes Abschlussjahr. Ich werde die FaBe-Leitung 2023 abgeben. Mit Lara Saxenhofer steht eine super Nachfolgerin bereit. Sie ist schon länger in der Jugend engagiert, war dieses Jahr schon beim FaBe involviert und hat das Programm 2023 geplant.

Merci vielmals allen Leiter/Innen für ihren Einsatz, den Vorstandskollegen für die Unterstützung und allen Eltern und Kindern fürs fröhliche Mitmachen.

Merci für 2022, merci für die letzten sechs Jahre. Das FaBe Blümlisalp zu leiten war eine Aufgabe, die viel Spass gemacht hat.

Christina Lodderstaedt, FaBe-Chefin

Datum	Tour	Teilnehmer
29./30. Januar	Schneewochenende Sunnehüsi	abgesagt
20. März	Klettern indoor, Klettertreff	13
24. April	Klettertreff (statt Steinbruch Wimmis)	14
22. Mai	Klettern Steinbruch Wimmis (statt Wolfsplatte)	16
26. Juni	Bouldern Engstligenalp	18
20./21. August	Obergestelen-Wochenende	14
9. – 11. September	Sewenhütten-Wochenende	16
24. Sept. – 1. Oktober	Sektionswoche Orpierre	18
16. Oktober	Wanderung Wildwasserweg Kiental	8
27. November	Boulder-Vormittag griffbar	13 angemeldet
Total Teilnehmer (Durchschnitt 14 Teilnehmer)		130

Tätigkeitsberichte 2022

Jahresberichte unserer Clubhütten

Ein überaus spannendes Hüttenjahr geht bald zu Ende. Wir haben die Baubewilligung für die Blüemlisalphütte erhalten und unser Generalunternehmer hat das Bauprogramm erstellt und wir sind daran die Arbeiten bald zu vergeben. Der Baustart ist im nächsten Juni vorgesehen. Mit Jürg und Marlies Martig haben wir ein neues Hüttenwartpaar verpflichtet und sind zuversichtlich, dass sie mit ihrer bereits 10-jährigen Erfahrung in der Cluozzahütte die Nachfolge von Hans und Hildi erfolgreich weiterführen werden.

Für die gute Zusammenarbeit und gute Freundschaft über 10 Jahre möchte ich mich bei Hans und Hildi recht herzlich bedanken. Wir werden in näherer Zukunft vermehrt miteinander zu tun haben. Hans wird in einem Jahr meinen Posten als Hüttenchef übernehmen und im nächsten Jahr eine wichtige Aufsichtsfunktion beim Umbau der Blüemlisalphütte übernehmen. Vielen Dank für den grossartigen Einsatz über 15 Jahre, mit dem ihr auch der Sektion zum Erfolg verholfen habt. Das Tüpfchen auf dem «I» ist der Übernachtungsrekord (6625) zum Abschluss einer sehr erfolgreichen Hüttenwartkarriere.

Das Einzige, was uns dieses Jahr auf Trab hielt, war das Wasser, das wir nun vorübergehend vom «noch» Gletscher der Wilden Frau mit einer Leitung zur Hütte führten.

Ein weiterer Hüttenwartwechsel konnte im Sunnehüsi vollzogen werden. Erika Gerber kommt aus Weissenburg und konnte durch Franziska gefunden werden. Franziska hat das Sunnehüsi wie ihr eigenes «Häuschen» betreut und ich kann mir gar nicht vorstellen, dass sie es verlassen will. Herzlichen Dank dafür, was du alles geleistet und mit deinem Vater auf den heutigen Stand gebracht hast.

In der Baltschiederklause konnten wir das 100-jährige Jubiläum mit verschiedenen Gruppen aus unserer Sektion am Wochenende 27./28. August feiern.

Vielen Dank an alle (Tourenleiter Păscu/Jolanda und Helfer) die zum Gelingen beigetragen haben. Wir hatten gutes Wetter, genossen Apéro (durch Sektion gespendet), Essen und Geselligkeit mit Musikeinlage von Romaine (einzige Ausserbergerin!)

Im Oktober werden als Jubiläumsabschluss noch ältere Semester die nicht mehr zu Fuss zur Hütte können zu einem «Dankeschönnessen» im Restaurant Bahnhof Ausserberg eingeladen.

Zudem hat Jolanda einen Berglauf organisiert. Die Siegerzeit von 1.37 Stunden entspricht nicht ganz dem Bergeistertempo...

Auch in der Baltschieder hatten wir Wasserprobleme, hier kam zu viel Schmelzwasser und verstopfte uns immer wieder den Zufluss zum Widder. Erfreulich hat sich die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Baltschieder entwickelt. Sie beteiligen sich nun jährlich an den Hüttenwegarbeiten und der Brückenmontagen (leider muss sie schon wieder repariert werden).

Das Stockhornbiwak wurde einmal mehr von Simon souverän betreut und geführt. Das Biwak kommt in die Jahre und braucht eine neue Türe.

Obergestelen erlebte ein «ruhiges» Jahr. Es wird durch Katrin und Bruno liebevoll betreut. Wir dürfen sie nicht im Stich lassen und sie nächstes Jahr (22.9. und 7.10) beim Holzen und Hüttenputzen tatkräftig unterstützen. Die bisherigen treuen Helfer sind in die Jahre gekommen und müssen unbedingt ersetzt werden.

Das Niwärch war wetter- und raclettemässig ein Erfolg und macht immer wieder Freude und stellt zudem zu unserer Ortsgruppe ein kollegiales Verhältnis her.

Dieses Jahr konnten wir wieder einmal eine vollzählige und normale Hüttenkommissionssitzung in Visp durchführen.

Wir konnten verschiedene Traktanden behandeln und vor allem die Kurtaxen regeln und uns unter vielen anderen Themen über das Reservationssystem austauschen.

Auf meine letzte Hüttenchefsaison freue ich mich extrem! Jürg und Marlies und Erika als neue Hüttenwarte zu begleiten, auf den Umbau der Blüemlisalphütte und auf hoffentlich keine «Zwischenfälle», welche mich aus dem Gleichgewicht bringen könnten.

Allen Beteiligten danke ich für die gute Zusammenarbeit und das Bestreben am gleichen Strick zu ziehen.

Peter Anneler, Hüttenchef

Tätigkeitsberichte 2022

Blüemlisalphütte

Wir sitzen gemütlich auf der menschenleeren Terrasse bei schönstem Wetter und geniessen die letzten Sonnenstrahlen, bevor die Hütte endgültig winterdicht gemacht wird. Es ist die Ruhe nach dem Sturm. Das Wetter war auf unserer Seite. Auch nach Ende der Sommerferien strömten die Gäste in Scharen jeden Tag zu uns hoch, genossen die spektakulären Sonnenuntergänge bei bester Aussicht und das feine Essen. Insgesamt über 6400 Gäste übernachteten diesen Sommer in der Blüemlisalphütte – ein neuer Rekord! Von den vielen Tagesbesuchern, welche eine Rösti nach der anderen vertilgten, ist hier noch nicht die Rede. An Spitzentagen wurden über 40 Röstis und 64 Kuchenstücke verkauft.

Die vielen heissen Tage hatten auch Nachteile: Wir spürten die Trockenperiode sehr und die ständige Frage nach genügend Wasser begleitete uns bis zum Saisonende. Nichtsdestotrotz kam täglich die Frage der Gäste, wo sich die Dusche befindet.

Wir genossen auch die wenigen Schlechtwettertage, an welchen wir etwas mehr Zeit hatten, um zusammen im Team zu diskutieren und zu lachen. Mitte August verschafften uns die ersten Schneeflocken eine kurze Verschnaufpause.

Dieses Jahr ist das Saisonende noch spezieller. Nach 15 Jahren und über 75'000 Übernachtungen geht eine Ära für das Hüttenwartpaar Hildi und Hans Hostettler und ihrer Katze Sira zu Ende. Mit ihrem unermüdlichen und leidenschaftlichen Einsatz führten sie die Blüemlisalphütte zur meist besuchten SAC-Sommerhütte in der Schweiz. Der jährliche Herbstputz fiel aufgrund der Hüttenübergabe noch gründlicher aus als die vorderen Jahre. Der Wetterumschlag und die damit verbundene vorzeitige Hüttenschliessung, verschafften uns genügend Zeit für die Reinigung. Das neue Hüttenwartpaar Marlies und Jürg Martig kann somit bestmöglich ihre erste Saison starten. Wir wünschen Marlies und Jürg eine erfolgreiche und spannende Zeit in der Blüemlisalphütte!

Hüttenteam 2022

Baltschiederklause

Im Zug schreibt sich ein Saisonbericht sehr gut – na dann los... Die Jubiläumssaison auf der Baltschiederklause 2022 ist passé! Schon wieder eine vorbei – nicht eine gewöhnliche, nein – eine mit gleich zwei Jubiläen: die tolle Hütte feierte 100 Jahre, und die Hüttenwartin hat im Mai gefeiert – halb so alt...

Ein Highlight der Saison war bestimmt der Jubiläums-Berglauf, bei welchem 60 Teilnehmer gestartet sind – immerhin... Danke nochmals an alle, die dabei waren. Hier als Info die Toppzeiten: Damen 2.04 h, Herren 1.37 h! Châpeau Cécile Lanz und Guido Heynen! Auch ein persönliches Highlight war der Besuch des Sohnes von einem treuen Helfer – mit ca. 2% Sehrest 11,5 km Hüttenweg hochlaufen – da ziehe ich den Hut! Wie die Jubiläums-Saison sonst gelaufen ist? Kein Rekordjahr, nein! Der Sommer war zwar unendlich schön und warm – eindeutig zu warm für die Natur. Millionenliter Wasser, welche jeden Tag vom inneren und äusseren Baltschieder-gletscher zu Tal flossen; Steinschläge, Übergänge, welche bereits Anfangs Saison schneefrei waren – und ein Widder, der beim Einlaufschlauch regelmässig mit viel Sand und Gestein verstopft wurde. Beim Saisonstart am 25.6.2022 lag das erste Mal in meinen 11 BSK-Hüttenjahren kein Zentimeter Schnee mehr vor der Hütte!

Größere Unfälle verzeichneten wir zum Glück keine.

Eine super Sache war auch wieder das Brennesseln-schneiden auf dem Hüttenwegabschnitt Inneres Senn-tum – Chühäm-matte – durch die guten Seelen Mario und Martin – Vergähts Gott!

Das Jubiläumswochenende war eine gemütliche Sache, mit vielen guten und netten Sektionsleuten. Eigentlich schade, dass von der Ortsgruppe Ausserberg, ausser Animatorin Romaine, niemand anwesend war. Herzlichen Dank für die wunderschönen Geschenke zum meinem Jubiläum, sowie zum Hüttenjubiläum!

Einen grossen Dank gebührt auch all meinen netten, treuen, und den neuen Hüttenhelfern – denn, alleine ist dieser Job nicht möglich!

Ein Ausnahme-Sommer war es ohnehin – von der Gletscherschmelze her – unglaublich, wie viel die Gletschermassen zurückgegangen sind!

Auch die nächsten Sommersaisons werden wieder viel Spannendes, Lustiges, Unerwartetes, Komisches und Schönes herbeibringen – lassen wir es auf uns zukommen. Ja, ich habe fest im Sinn, noch einige Jahre hier oben im kleinen Paradies zu bleiben.

Ah ja... ihr wollt bestimmt noch die Übernachtungszahl wissen: 1035.

In dem Sinne wünsche ich euch wunderschöne Herbsttage. An alle, die uns besucht haben – mit oder ohne Übernachtung – ein grosses «Dankeschön»!

Alles Gute und auf bald. Saisonstart 2023: 24. Juni 2023.
«Machet's guät, läibe Grüäss» *Jolanda Stettler*

Tätigkeitsberichte 2022

Clubhaus «Sunnehüsi» Rossberg

«Adee» und Dank

Nach «tschuppä» (etlichen) Jahren als Hüttenwartin vom Sunnehüsi übergebe ich dieses Hüsi an Erika Gerber und deren Familie.

Danken möchte ich meinem langjährigen Hüttenbetreuer Louis Berger, den Hüttenchefs der Sektion Blümlisalp, den langjährigen treuen Frondienstlern und vor allem den angenehmen und langjährigen treuen Gästen, sowie den Handwerkern, dank denen das Hüsi seinen Charm und Charakter nicht verloren hat.

Auch ein Dank an die Landanstösser – auch wenn Reklamationen waren, konnte ich diese mit ihnen in einem Gespräch, mit Pralinen und Wein erledigen.

Wer weiss, vielleicht sehen oder treffen wir uns irgendwann oder irgendwo wieder. «Adee»...

Franziska Baier-Mani

Weiter danken wir allen, die uns immer wieder tatkräftig unterstützen, sei es beim Holzertag oder der Gestelen Putzete. Für diese beiden Anlässe suchen wir neue Helfer!

Nun wünschen wir allen ein gutes 2023.

Katrin und Bruno Reiss

Stockhornbiwak

Wie wir alle Wissen, war dieser Sommer trocken und heiss. Er hat den Gletschern und dem Permafrost zugesetzt. Profitiert hat das Stockhornbiwak mit seiner Tour im soliden Fels. Erneut konnten wir einen Rekordsommer verbuchen. Neu gibt es ein Schlüsselsystem mit Schliesskästchen.

Besonders gefreut hat uns die Dankbarkeit und die Sauberkeit der Gäste. Aus ganz Europa hatte das Stockhornbiwak zulauf.

Simon Schmid

Ski- und Ferienhaus Obergestelen

Auf Obergestelen sind die Übernachtungen wieder auf normale Werte gestiegen. Der Winter brachte nicht viel Schnee, aber die Tourenverhältnisse waren sehr gut.

Der Sommer und Herbst zeigten sich von der schönsten Seite mit sehr warmen Temperaturen.

Danken möchten wir Hans-Peter Jenni, der uns einen massiven Scheitstock spendete. Ebenso danken wir der Firma Jenni Landesprodukte für die Verwaltung und Ausgabe der Schlüssel.

Übernachtungsstatistik	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
– Blümlisalphütte	6617	4901	4629	6002	6547	4782	5463	5435	4478	4927
– Baltschiederklause	1057	1163	1328	1159	1027	1051	1318	939	973	1071
– Stockhornbiwak	225	153	191	122	98	94	159	108	94	143
Total SAC-Hütten	7899	6217	6148	7283	7672	5927	6940	6482	5545	6141
– Sunnehüsi Rossberg	665	543	616	726	685	607	685	516	719	491
– Obergestelen	1045	611	1128	919	1022	1044	982	1141	985	881
Total Clubhäuser	1710	1154	1744	1645	1707	1651	1667	1657	1704	1372
Total Übernachtungen	9609	7371	7892	8806	9379	7578	8607	8139	7249	7513

Anmerkung: In den Übernachtungszahlen sind die Gratisübernachtungen der Bergführer in den offiziellen SAC-Hütten weiterhin eingerechnet. Ebenfalls wurden die Gratisübernachtungen (Frondienstler usw.) in den Zahlen aller übrigen Hütten berücksichtigt.

Tätigkeitsberichte 2022

Jahresbericht Ressort Umwelt

Dieses Jahr fand zum **100-jährigen Geburtstag der Baltschiederklause** ein sektionsinterner Anlass auf der Hütte statt. Einen Bericht zur Umweltexkursion mit der Biologin Mary Leibundgut findet ihr in diesem Heftchen. Leider konnte ich aus gesundheitlichen Gründen diesen Event nicht selbst durchführen. Ein herzliches Dankeschön an Carla Jordi, welche für mich in die Bresche sprang. Auch den Hüttenreiseevent konnte ich dieses Jahr nicht stattfinden lassen. Nächstes Jahr sollte er aber wieder durchgeführt werden. Ob es allerdings in eine andere Hütte als die Blüemlisalpütte ist, lasse ich noch offen.

In der dritten Tranche der Revision der kantonalen **Wildschutzgebiete** stehen grosse Flächen im Berner Oberland im Fokus. In bisher nur jagdlich regulierten Gebieten möchte das Jagdinspektorat neben einer gezielteren Lenkung der Jagd die Wildlebensräume beruhigen und gute Wildbestände erhalten. Hierfür schlägt es neue Wege- und Routengebote im Winter und Sommer bis in alpine Höhen vor. Dieses Thema beschäftigt den Zentralverband schon einige Zeit. Mehr Informationen findet ihr auf: www.sac-cas.ch/de/umwelt/der-kanton-bern-plant-grossflaechige-zugangsbeschraenkungen-im-sommer-und-winter-38156/

Unter dem Eindruck drohender Stromversorgungsengpässe hat der Ständerat dringliche **Massnahmen zur Erhöhung der Winterstromproduktion** beschlossen. Damit soll eine rechtliche Grundlage geschaffen werden, um die schnelle Realisierung von Freiflächen-Photovoltaikanlagen im Umfang von schweizweit insgesamt 2 TWh Jahresproduktion zu realisieren. Eine Interessenabwägung mit anderen Gütern wäre nicht mehr vorgesehen. Denn das Interesse an der Realisierung einer solchen Freiflächen-Photovoltaikanlage würde anderen nationalen und kantonalen Interessen vorgehen. Der SAC unterstützt die Energiewende und die Gletscher-Initiative und ist sich bewusst, dass neben Stromsparen und Energieeffizienz der Ausbau erneuerbarer Energien, insbesondere der Solarkraft, unumgänglich ist. Dies jedoch nicht um jeden Preis. Der SAC wehrt sich dagegen, dass dieser Ausbau ohne Rücksicht auf alpine Landschaften erfolgen soll. Gleichzeitig ist der SAC bereit, sich bei der Suche nach geeigneten Standorten im alpinen Gelände einzubringen. Der SAC sieht bei detaillierter Betrachtung

Potenzial für Photovoltaikanlagen entlang den Alpenpassstrassen und in der Nähe der bestehenden Infrastrukturen der Wasser- und Windkraft.

Das fleissige Teilen von spektakulären Standorten auf **Social Media Plattformen** wie Instagram wird immer mehr zur Belastungsprobe für die Natur. Für unerfahrene Berggängerinnen und Berggänger bergen die meist ungefilterten und unvollständigen Informationen zudem ein Sicherheitsrisiko. Zusammen mit dem Club Arc Alpin, Dachverband der Bergsportverbände des Alpenraums, will der SAC für einen kritischen Umgang mit den sozialen Medien sensibilisieren.

#NoGeotag: Teilen ist gut. Aber nicht alles und nicht immer. Das gilt besonders für das Teilen von deinen Lieblingsorten auf Social Media. Verzichte beim Publizieren deiner Bergtourbilder auf die Angabe von geographischen Koordinaten.

#PlanYourTour: Ein Post auf Instagram ist eine Momentaufnahme und gibt selten die Realität vor Ort wieder. Überlege zuerst, ob deine Fähigkeiten und Erfahrungen für die Tour genügen.

#StayOnTheTrail: Auch die offiziellen Wege ermöglichen grossartige Erlebnisse und coole Fotos. Bleibe auf dem Weg und fahre keine Abkürzungen.

Ich wünsche allen BlüemlisalplerInnen, dass ihr viel Freude in der Natur habt und dass ihr sie in vollen Zügen geniessen und entdecken könnt, sei dies im Sommer oder im Winter.

Claudia Hauenstein, Umweltverantwortliche

Tätigkeitsberichte 2022

Jahresbericht der SAC Rettungsstation Thun

Am Sonntag 2. Januar starteten wir das Jahr 2022 mit dem ersten Einsatz in ein abwechslungsreiches Retterjahr. Die Mehrheit der Einsätze wurde zugunsten von blockierten, aber unverletzten Personen im voralpinen und schwer zugänglichen Gebiet geleistet.

KURSWESEN

Interne Übungen: Ein vielfältiges Übungsprogramm begleitete uns durch das Jahr 2022:

- Sa, 5.2.2022, Winterübung (20 RetterInnen), Tagesübung: Im Innereriz wurde die LVS-Suche mit Hilfe eines mobilen LVS Training System trainiert. Weiter wurde die Suche mit Recco gefestigt und die medizinische Versorgung und der Abtransport geübt.
- Di, 8.3.2022/Di, 15.3.2022 (identische Übung, auf zwei Gruppen aufgeteilt), Technikübung Abseilen/Stand (20 RetterInnen), Abendübung: Vorbereitend auf die Einsatzübung am Klettersteig Gantrisch wurde das Abseilen über Stand inkl. Patient (inkl. Lastübergabe) an der Betonplatte in Spiez trainiert.
- Di, 5.4.2022, Übung Einsatz Medizin-Module (24 RetterInnen), Abendübung: Das überarbeitete Medizinkonzept und die neu erstellten Retter-Apotheken wurden vorgestellt. Anhand von kleinen Übungen und Ausbildungsblöcken wurde der Umgang mit dem z.T. neuen Material trainiert.
- Do, 28.4.2022/Di, 3.5.2022 (identische Übung, auf zwei Gruppen aufgeteilt), Einsatzleiter-Anwendungsübung «Baumrettung»* (12 Retter), Abendübung: Das heute eingesetzte Baumsteig-Verfahren «Emmenegger» wurde mit weiteren Möglichkeiten wie Baumsteigeisen, Big-Shot verglichen und hinsichtlich einer Neuausrichtung durch das Einsatzleiter-Team beurteilt.
- Mo, 9.5.2022, Suchübung inkl. GS-Hundeteams (24 RetterInnen), Abendübung: Im Raum Gesigen-Auwald/Augand wurde zusammen mit der Geländesuchhunde-Gruppe ARBE Oberland West eine Suchübung durchgeführt.
- Sa, 11.6.2022, Übung KS Gantrisch (15 RetterInnen), Tagesübung: Mit Hilfe des Bergekonzeptes wurden zwei Evakuationen mittels Abseilen an den Wandfuss durchgeführt.
- Di, 16.8.2022/Do, 18.8.2022 (identische Übung, auf zwei Gruppen aufgeteilt), Technik-Parcours (kein

Wettkampf), (19 RetterInnen), Abendübung: An drei Posten wurde eine Evakuation im steilen Wald, Abseil- und Transporttechnik trainiert.

- Sa, 3.9.2022, Einsatzleiter-Übung mit Absturzsicherungsgruppe (5 Retter), Feuerwehren Hilterfingen, Oberhofen und Sigriswil*, Abendübung: An drei Posten wurde für die Absturzsicherungsgruppe der Feuerwehren Hilterfingen, Oberhofen und Sigriswil Berge- und Evakuationszenarien vorbereitet und begleitet.
- Do, 15.9.2022, Einsatzübung inkl. Medizin (18 RetterInnen), Abendübung: Bei strömendem Regen und einsetzender Dunkelheit galt es an der Moosflue in Reutigen eine verunfallte Seilschaft medizinisch zu versorgen und zu bergen.
- Sa, 22.10.2022, Übung mit RS Interlaken (10 (+12) RetterInnen), Tagesübung: In zwei vermischten Gruppen galt es zwei Einsatzübungen zu bewältigen. Eine verletzte Person musste aus einem Bachgraben mittels Seilbahn geborgen werden, und ein abgestürztes Gleitschirm-Tandem musste aus einer Fluh evakuiert werden.
- Do, 17.11.2022, Einsatzleiter-Sitzung 2022*(9 Retter), Abendübung: Planungssitzung 2023 inkl. Rückblick 2022 mit Stationskader.
- Do, 24.11.2022, Schlusshöck 2022, Abendübung: Info von ARS, ARBE und Rettungschef mit anschliessendem Jahresabschluss.

* Termin nur für Einsatzleiter und Einsatzleiter-Aspiranten

Alle Übungen konnten bei guter Beteiligung erfolgreich und unfallfrei durchgeführt werden. Besten Dank allen Organisatoren für die gute Vorbereitung und den Beteiligten für die reibungslose Durchführung!

Kantonale Kurse: Jeweils drei RetterInnen konnten im vergangenen Jahr die Kurse der Alpinen Rettung Bern wie «Sommerrettungskurs», «Einsatzleiterweiterbildung» und «Winterrettungskurs» besuchen.

EINSÄTZE

2022 (Stand 30.10.2022):

- So, 2.1.2022, Eriz, Trogehorn: Helikopter-Evakuation eines blockierten, unverletzten Schneeschuhwändlers im Abstieg vom Trogehorn ins Innereriz.
- Sa, 5.2.2022, Rüeggisberg, bei Gürbefall: Helikopter-Evakuation von blockierten, unverletzten Winterwanderern bei Gürbefall/Wasserscheide.
- Di, 19.4.2022, Sigriswil, Sigriswilergrat: Zwei Personen auf Wanderung am Sigriswilergrat sind verunsi-

Tätigkeitsberichte 2022

chert durch die noch zahlreichen Schneefelder und lassen sich zuerst durch die SAC Rettungsstation Thun beraten und später durch Rega evakuieren.

- *Sa, 18.6.2022, Steffisburg/Homburg, Junkereholz:* Terrestrische Suche und Versorgung eines im steilen Wald abgestürzten Joggers mit Beinverletzung und anschliessender Bergung mittels Helikopter-Winde.
- *Mi, 13.7.2022, Sigriswil, WW oberi Flüelouina, Sigriswilergrat:* Terrestrische Evakuierung von unverletzter Mutter mit Kind und Hund, welche bei Wanderung zwischen Justistal und Schafloch im steilen Gelände blockiert sind.
- *Sa, 6.8.2022, Thun, zwischen Rabeflue/Vogelsang:* Evakuierung eines blockierten, unverletzten Wanderers oberhalb einer rutschigen Nagelfluh-Wand mit vorgängiger Lokalisation im Abstieg von der Rabeflue.
- *So, 23.10.2022, Rüeggisberg, Gantrisch Nordflanke:* Terrestrische Evakuierung einer blockierten, unverletzten Wandererin am Gantrisch-Nordgrat bei starkem Westwind, was eine Rettung per Helikopter-Winde verhinderte.

Somit leisteten wir im Jahr 2022 bis anhin total 7 Einsätze (Vorjahr 12) mit total 18 Retterinnen und Rettern (Vorjahr 31) und einer aufsummierten Einsatzzeit von 52 Stunden (Vorjahr 149). Die Einsatzzahlen liegen unter dem Durchschnitt der letzten Jahre. Die Einsätze waren meist mit wenig Personal in kurzer Zeit leistbar. Es kam zu auffallend vielen Evakuierungen von blockierten, aber unverletzten Personen.

Unterstützung Eiger Ultra Trail: Zehn RetterInnen der SAC Rettungsstation Thun haben am 16./17.7.2022 im Rennabschnitt Eigergletscher – Grindelwald den Anlass «Eiger Ultra Trail» gemeinsam mit weiteren Rettungsstationen als Streckenposten unterstützt.

Unterstützung Sommerkurs SGGM (Schweizerische Gesellschaft für Gebirgsmedizin): Vier Retter der SAC Rettungsstation Thun haben am 23.9.2022 als Figurenanten die Schluss-Einsatzübung der Gebirgsärzte am Sommer-Basiskurse im Gebiet Steingletscher unterstützt.

BETRIEB

Personelles: Unsere Aspirantin Daniela Casoni hat mit ihrem Vierbeiner Oros Ende Oktober erfolgreich den Aufnahmetest für die Ausbildung zur Fachspezialistin Hund Geländesuche absolviert. Herzliche Gratulation

und viel Erfolg für die nun folgenden Ausbildungsmodule und -prüfungen!

Unser langjähriger Fachspezialist Hund Geländesuche Markus Pfister geht per Ende Jahr in Pension. Küsu, wir danken dir herzlich für deinen langjährigen Einsatz und freuen uns, weiterhin von deinem grossen Erfahrungsschatz in unserer Station profitieren zu dürfen.

Per Ende Jahr werden die langjährigen Retter Hans und Kobi Nyffenegger aus der Rettungsstation austreten. Herzlichen Dank für euer langjähriges Engagement zugunsten der alpine Rettung in der SAC Rettungsstation Thun.

Zumindest in der Region Thun ist das Interesse Retter bzw. Retterin zu werden ungebrochen gross. Da wir zur Zeit einen kleinen Bedarf an neuen Retterinnen und Retter haben – wir nehmen pro Jahr zwei Aspiranten auf – führen wir eine Warteliste für Interessierte.

Material: Nebst dem Ersatz von sicherheitsrelevanten Artikeln wie Fasermaterial wurden alle aktiven Retterinnen und Retter mit einer speziell auf unsere Bedürfnisse zugeschnittenen Apotheke ausgerüstet. Ein grosses Dankeschön an Martin Gerschwiler (C Medizin), welcher das entsprechende Etat zusammengestellt und optimiert sowie die Beschaffung und die Konfektio-nierung vorgenommen hat.

ORGANISATIONEN

Alpine Rettung Schweiz (ARS): Ein herzliches Dankeschön der Geschäftsstelle unsere Dachorganisation ARS – eine Stiftung getragen durch die Rega und den Schweizer Alpen-Club SAC – für die gute Zusammenarbeit und wertvolle Unterstützung bei unserer Tätigkeit. Bei der ARS wird weiterhin an diversen Digitalisierungsprojekten gearbeitet. Das speziell entwickelte Alarmierungs-App «ARMC» ist erfolgreich im Einsatz und wird laufend verbessert. Weiter wurde das Lehrmittel «Alpine Rettung» neu überarbeitet und ist nun digital verfügbar. Verschiedene administrative Tools wurde auf einer Plattform zusammengezogen. Seit Anfang Jahr bin ich in kleinem Pensum bei der ARS als ICT Service Manager der ARBE angestellt, um die RetterInnen, Rettungsstation sowie die ARBE in den ICT-Belangen zu unterstützen.

Alpine Rettung Bern (ARBE): Die ARBE konnte dieses Jahr wieder alle Anlässe und Kurse ohne Einschränkungen durchführen. Im Rahmen des Sommerrettungskurses trainierten wir im Saanenland mit den

Tätigkeitsberichte 2022

Gebirgsspezialisten der Kantonspolizei Bern und wurden vom Sicherheitsdirektor Regierungsrat Philippe Müller besucht.

Partnerorganisationen: Für die stets gute Zusammenarbeit mit der Rega, der Kantonspolizei, den Rettungsdiensten sowie einzelner regionaler Feuerwehren möchte ich mich herzlich bedanken.

Dank: Zum Schluss möchte ich mich bei sämtlichen Retterinnen und Rettern für ihr Engagement bedanken. Sie investieren einen Teil ihrer Freizeit um auf einem guten Ausbildungsstand zu sein, um so im Einsatzfall effizient und sicher die benötigte Hilfestellung zu erbringen. Ein spezieller Dank meinem Einsatzleiterteam Markus Berger, Ueli Neuenschwander, Dominik Schneeбели, Roger Seiler, Reto Trachsel und Christof Willi für den geleisteten Pikettdienst und die tatkräftige Unterstützung das ganze Jahr hindurch.

Ich wünsche allen ein erfolgreiches, unfallfreies und gesundes 2023!

Martin Weibel, Rettungschef Thun

Jahresbericht des Präsidenten der Ortsgruppe Ausserberg

Generalversammlung vom 21. Januar 2022

Die ordentliche Generalversammlung konnte unter den Covid-Massnahme G2+ durchgeführt werden.

Touren Winter / Sommer und Rettungsstation

Im Winter wurden 8 Touren ausgeschrieben. Die meisten Touren konnten durchgeführt werden. Genauer ist in den Tourenberichten nachzulesen. Dem Winter standen dann im Sommer fünf Touren gegenüber. Wie im Winter konnten auch die zum Teil durchgeführten Sommertouren unfallfrei stattfinden. Danke Romaine und Johannes für euer Engagement. Ein Dank geht auch an die jungen, mithelfenden Tourenleiter, welche ihre erlernten Kenntnisse und Fähigkeiten in den eigenen organisierten Touren bewiesen haben. Ebenfalls ein Dank an Bruno, der eine tolle unermüdliche Arbeit mit den kletterbegeisterten Jugendlichen mit vollem Herzblut ausübt. Die entsprechenden Aktivitäten sind in den einzelnen Ressortberichten oder auf unserer Homepage der Ortsgruppe Ausserberg zu entnehmen. Junge Berg- und Naturliebende in den Genuss unseres Vereinslebens zu integrieren wird weiterhin unser Schaffen in den nächsten Jahren sein.

Gmeiwärch vom 28. Mai 2022

In alt gewohnter Manier konnte dieses Jahr das Gemeinwerk wieder in «freier», gemeinschaftlicher Arbeit mit anschliessender Verköstigung mit Raclette, Wein und Wasser stattfinden. Mit den motivierten 40 angereisten Thunern und den 12 einheimischen Helfern und Gruppenleitern konnte das Niwärch Gmeiwärch in Angriff genommen werden. Das Wasser erreichte die Chorrunderrü um ca. 14.30 Uhr und somit trafen dann auch die mitunter durstigen Wasserwasserbegleiter beim Stollen zum Raclette ein. Kari Schmid «dem güetu Niwärchgeist» gehört auch dieses Jahr wieder ein grosser Dank für die tolle, mit Herzblut getane Arbeit am Niwärch. Allen Mitgliedern und Fronarbeitern, welche an den Arbeiten am Niwärch geholfen haben, ein herzliches «Vergälts Gott».

Absichtserklärung: Gründung der Stiftung «Suone Niwärch»

Nachdem letztes Jahr eine Absichtserklärung am 29. Mai 2021 in der geschichtsträchtigen Burgerstube in Ausserberg unterzeichnet worden war, konnte dieses Jahr am selben Ort, die Stiftung «Suone Niwärch»

Tätigkeitsberichte 2022

gegründet werden. Bei der Suone «Niwärch» handelt es sich um ein aussergewöhnliches Kulturgut, welches kennzeichnend für die Suonenkultur von Ausserberg ist. Damit dieses Wasserleitungswerk weiterhin erhalten bleibt und ihre Geschichte auch für die nächsten Generationen erfahrbar sein wird, soll eine Stiftung gegründet werden. Diese Stiftung soll eine breite Abstützung nicht nur in der Gemeinde Ausserberg erfahren. Der Stiftungsrat setzt sich aus einem Ausserberger Gemeinderat, SAC Blüemlisalp, SAC Ortsgruppe Ausserberg, und durch den Landschaftschutz Schweiz sowie des Unesco Weltnaturerbes zusammen. Die Stiftung soll wesentlich zum Erhalt und der Aufwertung des Niwärchs beizutragen. Der Sac Blüemlisalp und die Ortsgruppe Ausserberg bemühen sich weiterhin um das gemeinschaftliche Gemeinwerk Niwärch am letzten Samstag im Mai.

Allgemeines

Ein Dank geht an die verschiedenen Ressortchefs der Muttersektion und der Ortsgruppe Ausserberg, welche das Geschehen der verschiedenen Aktivitäten mit viel Engagement leiten und unterschützen. Ebenfalls danken wir der Gemeinde Ausserberg für die jährliche finanzielle und materielle Unterstützung zugunsten des Niwärch.

Edwin Schmid, Präsident Ortsgruppe Ausserberg

Jahresbericht des Wintertourenchefs der Ortsgruppe Ausserberg

Der Winter 2021/22 startete normal mit einer durchschnittlichen Temperaturentwicklung und ergiebigen ersten Schneefällen im Oktober und November in hohen Lagen. Der Dezember war dann schon deutlich zu mild mit langen Niederschlagspausen am Hauptkamm. In der ganzen Schweiz überaus sonnig war es dann im Januar und im Februar. So wurde auf der Alpensüdseite lokal der zweitmildeste, der sonnigste und der zweitrockenste Winter seit Messbeginn verzeichnet. Von dem liessen wir uns nicht beirren und konnten viele Touren bei bestem Wetter geniessen. Unsere Tourenziele im Ober-, und Unterwallis sowie im Berner Oberland konnten wir in vollen Zügen geniessen.

Ich bedanke mich bei allen Tourenleiterinnen und Tourenleiter für die Flexibilität und die gute Zusammenarbeit.

*Johannes Andenmatten,
Tourenchef Ortsgruppe Ausserberg*

Erfolgsrechnung 1.12.2021 bis 30.11.2022

	ER 2021	ER 2022	Budget 2023 1.12.22 – 31.12.23
Ertrag			
Mitgliederbeiträge	135'290	138'373	142'000
Einnahmen Hütten	228'323	296'781	196'800
TOTAL ERTRAG	363'613	435'154	338'800
Betriebsaufwand			
Aufwandentschädigung	38'286	51'461	16'500
Kurse/Tourenwesen/Rettung	37'465	25'197	28'000
JO/KiBe/FaBe	14'741	23'577	24'500
Clubheft/Tätigkeitsprogramm	11'373	14'701	13'000
Rep.+ Unterhalt Hütten	21'073	21'111	39'000
Verbrauchsmaterial	7'535	10'010	5'000
Energieaufwand	1'826	866	2'000
Steuern/Versicherungen/Gebühren	46'394	46'242	29'310
Abgabe Hüttenfonds	38'693	48'777	41'200
Total Betriebsaufwand	217'386	241'942	198'510
Verwaltungsaufwand			
Büro-/Verwaltungsaufwand	10'108	23'427	12'560
Versammlungen/Vorträge	1'798	14'190	11'000
Werbung/Webseite	2'439	1'428	1'800
Verschiedenes	0	4'742	3'000
Total Büro-/Verwaltungsaufwand	14'345	43'787	28'360
Übriger Aufwand/Ertrag			
Abschreibungen	59'795	66'283	66'600
Zinsen	4'180	4'180	9'300
Bildung von Rückstellungen	52'000	63'700	23'500
Total übriger Aufwand/Ertrag	115'975	134'163	99'400
TOTAL AUFWAND	347'706	419'892	374'320
Reingewinn	15'907	15'262	12'530

Bilanz per 30.11.2022

	30.11.2022	30.11.2021
Flüssige Mittel	541'613.02	427'828.49
AEK Thun (Fonds)	378'916.70	348'974.30
Rettungsstation Thun	13'582.55	11'218.25
BEKB JO/KiBe/FaBe	26'361.74	23'938.94
Debitoren	2'626.10	2'790.75
Aktive Rechnungsabgr.	9'700.00	9'900.00
Umlaufvermögen	972'800.11	824'650.73
Immobilien:		
Baltschiederklause	50'000.00	60'000.00
Biwak Stockhorn	4'000.00	4'500.00
Blümlisalphütte	65'000.00	90'000.00
Gestelen	3'600.00	4'001.00
Sunnehüsi	900.00	1'000.00
Einr. + Inst.	31'500.00	54'000.00
Beteiligung Kletterwand Lachen	1.00	1.00
Umbau Blümlisalphütte	50'000.00	38'902.05
Anlagevermögen	205'001.00	252'404.05
AKTIVEN	1'177'801.11	1'077'054.78
Kreditoren	55'622.70	44'567.70
Passive Rechnungsabgr.	29'548.40	25'938.00
Rückstellungen	419'794.00	348'974.30
Hypotheken	380'000.00	380'000.00
Fremdkapital	884'965.10	799'480.00
Eigenkapital	277'574.78	261'668.20
Gewinn / Verlust	15'261.23	15'906.50
Eigenkapital	292'836.01	277'574.70
PASSIVEN	1'177'801.11	1'077'054.70

Rückstellungen 2022 (AEK, Postcheck)

Hütten

Bestand am 1.12.2021	306'071.65	
Spenden HV 2022	2'155.00	
Diverse Spenden	2'426.00	
Spenden Twint (abzügl. Spesen)	2'538.70	
Zuweisung an Hüttenfonds 2022	23'700.00	
Zusätzliche Rückstellungen gem. Rechnung 2022	40'000.00	
Bestand am 30.11.2022		376'891.35

Aktivitäten

Bestand am 1.12.2021	42'902.65	
Bestand am 30.11.2022		42'902.65

Total zweckgebundene Mittel am 30.11.2022

AEK Thun		378'916.70
Postcheck		40'877.30

Der Revisionsbericht ist vor der Hauptversammlung auf unserer Webseite einsehbar und wird an der Hauptversammlung verlesen sowie dann im März-Clubheft abgedruckt.



Fortsetzung von Seite 16

mittelladen in Orpierre überrascht, doch wir können einander aushelfen und unternehmen eine grosse Einkaufstour ins nächste Dorf, um uns für die nächsten Tage einzudecken.

Und wenn wir schon beim Thema essen sind, darf natürlich auch ein gemeinsames Abendessen nicht fehlen. Dafür sind wir im Aufenthaltsraum des Campings dicht zusammengedrückt und haben uns an den mitgebrachten Köstlichkeiten bedient.

Am letzten Abend stossen wir beim Apéro nicht nur auf die gelungene Woche, sondern auch auf Felix' vierten Geburtstag an – Happy Birthday! Am Samstag, 1. Oktober geht es dann schweren Herzens, aber voller schöner Erinnerungen wieder in die Schweiz zurück.

Ein grosses «Merci» an Jörg, Lüku, Mätty und Rebekka für die ganze Organisation und euren Einsatz!

Norah Villars



Impressionen von der Sektionswoche. Fotos: Daniel Kühni



Was wird mich wohl erwarten, fragte ich mich, als ich mich für meine allererste SAC-Wanderung bei den Senioren anmeldete. Vornweg gesagt: Ich traf an diesem milden Herbstmorgen auf zwölf tolle Mitwanderer und mit Hansruedi Thöni auf einen äusserst kompetenten Tourenleiter, der mit seiner Ausschreibung «goldener Herbst» nicht zu viel versprochen hatte. Nach dem regnerischen Vortag war am stahlblauen Himmel kein Wölklein zu sehen und die goldenen Lärchen und Pappeln strahlten um die Wette. Dahinter erhoben sich die mit frischem Schnee überzuckerten Berge des Löschtentals. Eine richtige Postkartenidylle!

Die Wanderung begann in Ried. Gestärkt nach einem kurzen Halt im Restaurant begann der Aufstieg nach Tärrun. Der schmale Pfad führte über Weiden und durch ein frisch aufgeforstetes Pappelwäldchen mit einem zauberhaften Blätterteppich leicht bergan. Unterhalb von Tärrun bei einer Herde zottiger Jaks stiess der Rest der Gruppe

wieder zu uns. Diese hatte den steilen, aber etwas breiteren Weg gewählt.

Gemächlich führte der Weg nun an den sonnenverbrannten Stadeln von Tärrun und Weissenried



Foto: Roland Meier

Ein Inserat macht uns allen Freude.

Zur Unterstützung unseres Clubheftes und als Werbung für euren Arbeitgeber.

Euren Auftrag nimmt gerne entgegen: Roland Meier - 079 459 81 15 - inseratverwaltung@sac-bluelmisalp.ch



vorbei nach Gassun. In grossen Kehren stiegen wir von hier aus auf 2029 m ü. M. zum Lötschentaler Höhenweg hinauf.

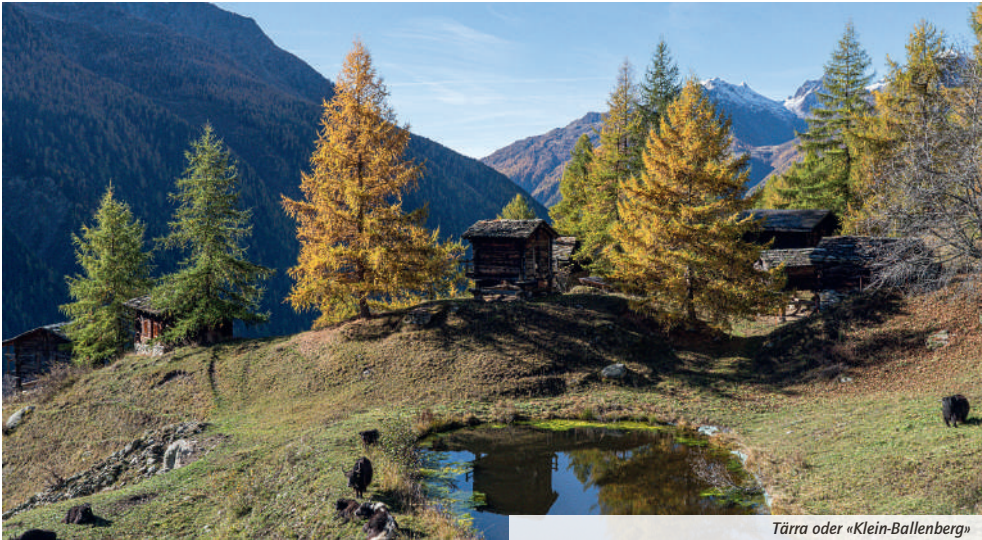
Inmitten sonnedurchfluteter Lärchen und mit Blick aufs majestätische Bietschhorn genossen wir unseren Mittagshalt und zum Dessert die eine oder andere Heidelbeere.

Nun folgten wir dem Höhenweg bis zum magisch wirkenden Schwarzsee, in dessen dunklen Was-

ser sich die bunten Bäume und die schneeweisse Flanke des Schinhorns spiegelten. Schliesslich nahmen wir den Abstieg nach Blatten unter die Füsse und liessen diese farbenfrohe und wunderschöne Herbstwanderung bei einem kühlen Getränk ausklingen.

Vielen Dank, dass ihr mich so herzlich aufgenommen habt! Ich werde wieder kommen.

Katharina Hostettler



Tärta oder «Klein-Ballenberg»



Gruppenbild über dem Höhenweg. Fotos: Hansruedi Thöni



Da es mit der SBB im Berner Bahnhof wieder einmal Probleme gab, erreichte unsere zwölköpfige Wandergruppe Gland erst mit einer halben Stunde Verspätung. Das Kaffee im Buffet de la Gare liessen wir uns dadurch aber nicht entgehen. Draussen herrschte ohnehin noch dichter Nebel. Nach dem Kaffee strebten wir auf einen schon von weitem sichtbaren Waldsaum zu. Darin verbargen sich nicht nur der kleine Fluss La Serine sondern auch 3000 gewaltige Betonhöcker. Zusammen bildeten sie eine Panzersperre aus dem zweiten Weltkrieg, die sich vom Genfersee bis zum Jura-fuss hinaufzog. Ein eindrückliches Bauwerk, gut dass es nie gebraucht wurde. Von da an folgten wir stets dem schmalen Pfad entlang der Sperre, genannt Tobleroneweg. Erst führte er durch einen Buchenwald mit Stämmen wie Säulen. Später schlängelte er sich einmal links einmal rechts der Sperre entlang, führte unter verschiedenen Brücken durch, wo wir uns bücken mussten, und kreuzte ein paar mal auf verschiedenen Brücken den Bach. Gegen Mittag langten wir bei einem Rastplatz an, wo wir Mittaggrast hielten. Als wir nach der Rast aus dem Wald traten, standen wir mitten im Dorf Vich, nicht Vichy. Hier begann unsere eigentliche Wanderung durch das Rebgebiet der La Côte. Mittlerweile hatte sich der Nebel gelichtet und war einem strahlenden Tag gewichen. In der Ferne konnte man sogar den Mont Blanc entdecken, oder wenigsten eine Spitze davon. Der Rest steckte leider immer noch in den

Wolken. Prächtig anzusehen waren aber die golden leuchtenden Rebberge. Durch Dörfer mit bekannten Namen wie Luins und Vinzel erreichten wir schliesslich Bursin, ebenfalls ein guter Name für Weinliebhaber. In Bursin machten wir noch einmal Rast auf dem Dorfplatz. Gleich zwei riesige Brunnenbecken schmückten ihn, so gross, es hätten gut unser vier oder fünf darin Platz gehabt zum Baden. Zum Heimfahren war es noch zu früh. Also beschlossen wir bis ins nächste Dörfchen Gilly zu wandern. Hier fand sich gleich neben der Postautohaltestelle ein kleines Beizchen mit einer Sonnenterasse. Dass das einige benutzten, um vor der Heimfahrt einen Gläschen zu geniessen, lag natürlich auf der Hand.

Ganz herzlichen Dank, Urs, für diese prächtige Herbstwanderung.
Peter Kratzer



Auf der Route du Vignoble



Pause in Bursins. Fotos: Urs Wohlwend



Heute locken gleich mehrere Tourenziele im Waadtland: Ein kurzer Besuch im Schloss Aigle, eine Rebenwanderung über dem Rhonetal, ein zauberhafter Kiefernwald und die Besichtigung von Michu Gassers Stroh- und Lehmhaus.

Das Wetter in Thun ist unfreundlich mit Hochnebel, alles ist nass vom Regen. Im südlichen Wallis lichten sich die Wolken und in Aigle scheint die Sonne. Unsere Wanderung beginnt gleich am Bahnhof. Nach einem feinen Kaffeehalt in der Confiserie Hedinger wandern wir durch die verwinkelten Gassen, an der mächtigen Kirche vorbei zum Schloss von Aigle. Das Schloss beherbergt heute ein Reb- und Weinbaumuseum. Wir stehen unter dem Eingang mit dem Berner Wappen.

Die Berner eroberten das aus dem 12. Jahrhundert stammende Schloss der Savoyer um 1475 und bauten dieses nach der Zerstörung grösser und schöner wieder auf. Aigle wurde das erste welsche Untertanenland von Bern. Erst nach 1803 mit der Mediationsverfassung der Schweiz kam das Schloss zum Kanton Waadt.

Das Schloss ist umgeben von Rebbergen. Hier wächst der berühmte Chablais. Beim kurzen Anstieg richten wir unsere Kameras zurück auf die riesige Schlossanlage. Vor uns breitet sich der weite Talboden aus und im Hintergrund erhebt sich die gewaltige Dents du Midi überzuckert mit Neuschnee. Der Weg schlängelt sich nun den Hang hi-

nauf und schon bald schnupfern wir den Duft des Kiefernwaldes. Der einzige Kiefernwald im Kanton nennt sich «Petite Provence». Nach einer Mittagsrast führt unser Weg nach Ollon zum Chemin des Cerisiers, wo Michu und seine Familie wohnen.

Aber alles der Reihe nach: Schon vor Jahren in einer Tourenwoche gab es heftige Diskussionen, ob sich Michus Idee von einem Stroh- und Lehmhaus verwirklichen liesse. Der Holzfachmann und der Bauspezialist von Betonbauten glaubten nicht daran. Michu hat die Idee umgesetzt und wir dürfen heute sein Haus besuchen.

Von aussen ein schöner Bau in bräunlicher Farbe mit weissen Fenstern und viel Holz. Die Natur- und Erdtöne von Lehm und Kalk aus der Umgebung wirken warm und einladend. Der Raum ist hell, das Kiefernholz belebt den Raum angenehm. An der einen Wand ist ein Glasfenster und wir sehen die Isolation aus gepresstem Stroh. Der Verbrauch an Energie entspricht einem Minergie Haus.

Es ist richtig gemütlich und wir werden von Michu mit feinem Kuchen verwöhnt. Herzlichen Dank.

Auf dem Heimweg wandert unser Blick vom Zugfenster aus immer wieder auf die herbstlich bunten Rebberge, die oft wie grosse Schachbrettmuster in allen Farben leuchten.

Herzlichen Dank an Hansruedi für den Rundgang um Aigle mit all seinen Kulturgütern.

Mir hat es gefallen.

Ruth Thöni



Die fröhliche Gruppe vor dem Schloss Aigle. Fotos: Hansruedi Thöni



Trotz garstiger Wettervorhersage durften die Wanderleiter dreissig Unverdrossene, unter ihnen auch unseren Präsidenten Bernhard Blum, am Bahnhof Uttigen begrüßen.

Thema der diesjährigen Wanderung war der Unterlauf des Glütschbachs. Von dessen Mündung in die Aare folgten wir seinem Lauf nach Uetendorf. Während der Wanderung erklärte uns Christoff Marti an verschiedenen Stationen, welche Bedeutung der unscheinbare Bach einst für die Bevölkerung hatte.

Nach dem Kanderdurchstich zu Beginn des 18. Jahrhunderts herrschte in der Gegend plötzlich dramatischer Wassermangel. Infolge des gesunkenen Grundwasserspiegels lagen viele Sodbrunnen trocken. Trinkwasser für Mensch und Vieh fehlte, und das Gewerbe hatte seine einzige Energiequelle, die Wasserkraft, verloren. Allein in Uttigen kamen wir an einer Mühle, einer Knochenstampfi und einer Sagi vorbei. Sie alle wurden einst von Wasserrädern getrieben. Erst die Umleitung des Glütschbachs und seine Vernetzung mit dem Amleten- und dem Limpach schafften Abhilfe. Von Letzterem zeugt eine «Kreuzung» des Amletenbachs mit dem Glütschbach. Ein Wehr sorgt hier noch heute dafür, dass der Glütschbach immer genügend Wasser führt, bevor das restliche Wasser als Amletenbach seinen Lauf fortsetzen darf. Herzlichen Dank Christoff, für deine spannenden Erklärungen!

In Uetendorf angekommen reiste die Gruppe per Bahn und Bus zum Gasthof «Kreuz» in Allmen-

dingen, wo sie sich mit den übrigen Angemeldeten zum Jahresschluss traf. Pünktlich um Viertel vor zwölf konnte der Präsident einen vollen Saal zur Zusammenkunft begrüßen.

Es folgten der übliche Blick zurück auf die erfolgten und der Ausblick auf die geplanten Wanderungen, reich illustriert durch Fotos unserer zahlreichen begabten Fotografen. Einen ganz besonderen Rückblick zeigte uns Urs Wohlwend mit seinen stimmungsvollen Fotos der «alten» Blüemlisalphütte. Da sie nächstes Jahr umgebaut wird, werden wir sie wohl nie mehr so sehen. Mit seinem Reisebericht «Georgien – zwischen Vergangenheit und Zukunft» rundete Christoph Kuhn die traditionelle Zusammenkunft ab. Dabei spürten manche von uns ein wenig Fernweh.

Ein grosses Dankeschön allen, die mit ihrem Einsatz zum Gelingen unserer traditionellen Zusammenkunft beigetragen haben! *Peter Kratzer*



Einmündung Glütschbach in Aare



Die frohe Wanderschar am Ziel. Fotos: Godi Streit

Es fing alles damit an, dass eine Familie einen Zugausfall hatte und so das letzte Postauto, das über den Sustenpass fuhr, verpasste. Schliesslich fanden sie noch Platz in einem Auto. So war die erste Hürde geschafft. Beim Parkplatz der Sewenhütte trafen wir uns alle – dann marschierten wir zusammen los.

Nach etwa 1 Stunde und 45 Minuten sind schliesslich alle oben angekommen. Dass Nachtessen war vorzüglich es gab Kartoffelstock mit Fleischkäse, Hackbraten und Gemüse. Der Abend war sehr lustig und so gingen alle glücklich und müde ins Bett.

Am nächsten Morgen nach dem Frühstück gingen wir auf die Tyrolienne, allen hat es gefallen. Die Grösseren gingen dann noch abseilen. Zum Zmittag lunchten wir. Am Nachmittag gingen wir

an den Hüttenfels. Einige hatten genug und die gingen zurück zur Hütte. Nach und nach kamen auch die anderen zurück. Zum Znacht gab es Reis und Geschnätztes. Das Beste an den Abenden war das «Werwölferlen», weil man zusammen ein Spiel spielen konnten, wo man vielleicht miteinander und gegeneinander war. Auch am zweiten Abend gingen alle müde ins Bett.

Am letzten Morgen assen wir Frühstück, dann packten wir und dann gingen wir noch ins Paradiesli. Man konnte klettern aber auch mit Steinen Hütten bauen. Es war jedenfalls sehr cool.

Nach dem Lunchen bei der Hütte gingen wir den längeren Weg zurück. Irgendwann sind wir dann unten angekommen, haben uns verabschiedet und jeder ist nach Hause gefahren.

Valentina und Laurin Scheuber



Klettern im Paradiesli. Foto: Daniel Scheuber



Gruppenbild. Foto: Regula Rauscher



Wir fuhren mit dem Zug und dem Poschi. Es hatte viele Leute und das Poschi fuhr steil und kurvig. Oben angekommen kletterten wir auf einen Bären. Das war lustig. Dann ging es los und wir liefen den Mamis und Papis davon. In der Pause gab es ein Schläcki. Beim Wasserfall war es kalt und nass. Dann sahen wir noch eine Hexe mit einer krummen Nase. Wir spielten «Ig gseh

ig gseh was du nid gsehst». Dann bekamen wir noch ein Blatt mit Bildern darauf. Diese Sachen mussten wir unterwegs suchen. Bei der Grillstelle assen wir eine Wurst vom Feuer und spielten Versteckis. Schon bald waren wir dann beim Restaurant mit einem Spielplatz. Dort durften wir sogar aufs Trampolin. Mit dem Poschi fuhren wir dann wieder zurück.

Julie Sachsenhofer



Der sagenumwobene Hexenkessel



Und Hopp... Fotos: Bernhard Blum

kipfer
schreinerei

**bietet
Lösungen!**

www.kipfer.ch
3645 Gwatt/Thun
033 334 80 00



Um 8.15 Uhr trafen wir uns am Bahnhof Thun. Mit Zug und Bus fuhren wir nach Wilderswil.

Danach liefen wir eine Viertelstunde zur Kletterwand. Am Fels angekommen wärmten wir uns auf und kletterten anschliessend.

Nach der Mittagspause gingen wir eine Pause auf einen Posten vom Vitaparcour machen. Die Spinnenrouten waren sehr schön, aber viele hatten Probleme damit. Nach vieler Kletterei machten wir uns auf den Abstieg.

Da wir später dran waren als geplant, nahmen wir den Bus bis Interlaken-West. Nach einer anti-kreativen Busfahrt ging es ab in den Zug. Am Bahnhof in Thun angekommen, machte sich jeder auf den Heimweg.

*Julia Bösch, Nelia Rothenbühler,
Valentina Scheuber*



Richtiges Sichern und Einhängen am Fels



Kletterimpression. Fotos: Regula Rauscher





Wir treffen uns jeden 2. Mittwoch zum ungewungenen Beisammensein, Plaudern, Erinnerungen auffrischen...

Ort: Restaurant Rathaus, Thun

Zeit: 15.00 Uhr

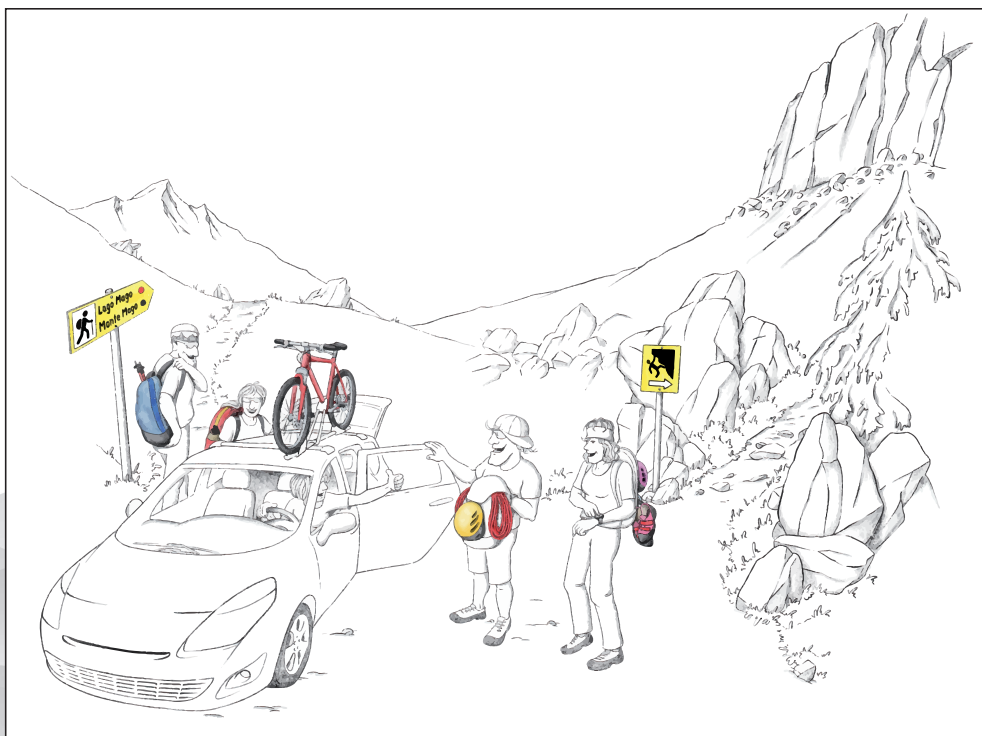
Kontakt: Marianne Kruger, Tel. 033 223 24 16

Daten: Mittwoch, 11. Januar
Mittwoch, 8. Februar
Mittwoch, 8. März
Mittwoch, 12. April
Mittwoch, 10. Mai
Mittwoch, 14. Juni
Mittwoch, 12. Juli
Mittwoch, 9. August
Mittwoch, 13. September
Mittwoch, 11. Oktober
Mittwoch, 8. November
Mittwoch, 13. Dezember

Wir freuen uns auf weitere Teilnehmer/-innen!



Liebe Blümlisäpler,
bitte berücksichtigt wann immer möglich
unsere Inserenten und gebt euch als
SAC-Mitglieder zu erkennen.





Solanum dulcamara L. (Solanaceae)

Die **Bittersüss**, (amara = bitter, dulce = süss) gehört zur Pflanzenfamilie der Nachtschattengewächse und kommt in weiten Teilen der Nordhalbkugel vor. Der **bittersüsse Nachtschatten** ist eine Kletterpflanze, die sich bis zu zehn Meter ausbreiten kann. Er wächst gerne an feuchten Stellen, auf nährstoffreichen, lehmigen Böden in der Nähe von Wasser, liebt aber viel Licht. Der Bittersüss ist in der ganzen Schweiz verbreitet bis in eine Höhe von 1500 m. Die Blütezeit ist Juni bis August, die Beeren reifen vom frühen bis späten Herbst.

Giftpflanze, homöopathisches und spagyrisches Arzneimittel:

Giftpflanze: Die ganze Pflanze ist giftig, besonders unreife Beeren enthalten grössere Mengen an Steroidalkaloidglykosiden und Saponinen. Diese wirken hämolytisch (zerstören die roten Blutkörperchen). 30–40 unreife Beeren können für Kinder tödlich sein.

Homöopathisch: Dulcamara ist **DAS Herbstmittel**. Der Wechsel von warm zu kalt und von trocken zu nass verschlimmert alle Beschwerden. Das Mittel wird oft bei Ischias, frozen shoulder und rheumatischen Beschwerden ausgewählt. Ebenso hilfreich ist Dulcamara bei Blaseninfekten und Reizblase, Augenbindehautentzündungen, Schnupfen und Husten mit dick-gelbem Schleim, Mittelohrentzündungen und Hautausschlägen. Dulcamara-Menschen haben Angst um die Gesundheit ihrer Familienangehörigen und eine Abneigung gegen Kaffee.



Artbeschreibung (Flora Helvetica): 30–150 cm hoch, oft kletternd. Stängel unten holzig, kantig, kahl oder behaart. Blätter breit eilanzettlich, am Grund oft herzförmig oder mit 1–2 freien Teilblättchen. Blüten in gestielten, rispigen Blütenständen. Krone violett, mit kurzer Röhre und ausgebreitetem bis zurückgeschlagenem 5-teiligem Saum, Durchmesser ca. 1 cm. Staubbeutel zu einer Röhre zusammenneigend, gelb. Frucht eine leuchtend glänzend rote, eiförmige Beere, ca. 1 cm lang.

Spagyrisch: Dulcamara wird bei verschiedenen entzündlichen Beschwerden eingesetzt. Hauptkriterium ist die **Auslösung oder Verschlimmerung durch Kälte und Feuchte in jeder Form**. Häufige Indikationen sind: Muskel- und Gelenkrheumatismus, Entzündungen der Atemwege (Hals- und Rachenentzündung, Bronchitis), Magen-Darm-Beschwerden mit Durchfall, Blasenentzündungen (nach kalten Füßen!), Hautausschläge mit Bläschenbildung (Herpes, Nesselsucht).

Rebekka Thöni Tobler,
Apothekerin FPH und Homöopathin

Gesundheit kann Berge versetzen.

toppharm

Bälliz Apotheke + Drogerie AG

Ihr persönlicher Gesundheitscoach.

Bälliz 42, 3600 Thun, Telefon 033 225 14 25
info@baelliz.ch, www.baelliz.ch



› Kaufen, Verkaufen, Tauschen oder Verschenken

Sämtliche Sportartikel können hier zum **Kaufen, Verkaufen, Tauschen oder Verschenken** kostenlos inseriert werden. Auch Sportartikel, die **verloren gingen oder gefunden** wurden, werden hier publiziert. Hier können auch andere unentgeltliche Anliegen rund um unseren Club veröffentlicht werden. Den Inseratetext mit allen nötigen Angaben Name, Adresse und Telefonnummer jeweils bis Redaktionsschluss (siehe Seite 1) per E-mail an redaktor@sac-blümlisalp.ch übermitteln.

Zu verkaufen:

Damen-Tourenskischuh

Scarpa Venus, Grösse 39 (6), Farbe rot / grau, 3 Schnallen, wenig gebraucht, guter Zustand, Preis: Fr. 80.–.

Bei Interesse melden bei Urs Wohlwend, 079 103 44 88, urs.wohlwend@bluewin.ch



geo7
Geowissenschaftliches Büro

Wir engagieren uns

- für den Schutz vor Naturgefahren
- für eine nachhaltige Energienutzung
- für fundierte räumliche Entscheide

www.geo7.ch, [@geo7_CH](https://twitter.com/geo7_CH)

weil unsere Welt sich wandelt

Hotel Bahnhof
AUSSEDERG

Im idyllischen Zentrum des UNESCO-Welterbes Lötschberg Südrampe gelegen, ist unser familiengeführtes Hotel der Ausgangs- und Erholungspunkt. Es erwarten sie 18 geräumige, helle Doppel- und Dreibettzimmer, eine Suite sowie eine Gruppenunterkunft mit Platz für bis zu 24 Personen.

Mehr Informationen:
www.hotel-bahnhof.com
+41 27 946 2259



Live-Multimediareportage > Stephan Siegrist – der Alpinist

Es ist ein unvergessliches Wildnis-Abenteuer, das der Bergsteiger Stephan Siegrist gemeinsam mit zwei Freunden im chilenischen Teil Patagoniens erlebt. Zwei Monate verbringt er in einer kaum erforschten Gebirgsregion, trotz Stürmen und völliger Abgeschiedenheit gelangen dem Team mehrere Erstbesteigungen. Wenig später klettert er mit Thomas und Alexander Huber im Schatten des Eigers und ringt im Indischen Teil des Himalaya um Leben und Tod.

Es gibt sie noch, die völlig abgelegenen Gebirgsregionen im chilenischen Patagonien. Gemeinsam mit den Bergsteigern Nicolas Hojac und Lukas Hinterberger lässt sich Stephan Siegrist mit dem Boot an einem abgelegenen Fjord absetzen, wandert tagelang durch den Busch und errichtet schliesslich eine primitive Holzhütte, die für die nächsten Wochen als Basislager dienen soll. Die folgende Expedition wird zur echten Herausforderung, als die ersten Stürme auftreten und dem Team bewusst wird, dass es im Ernstfall keine Rettungsmöglichkeit gibt.

Ein lang ersehntes Projekt an der Eiger Nordwand, das Siegrist mit Thomas und Alexander Huber umsetzen will, wird zunächst durch Covid-Massnahmen und dann durch schlechtes Wetter zur echten Tortur. Als die Bedingungen sich zu bessern scheinen, erleidet das internationale Team plötzlich einen Zwischenfall und muss abseilen. Mehr Glück scheint Siegrist im indischen Garhwal-Himalaya zu

haben, wo er mit Jonas Schild, Nicolas Hojac und Andi Schnarf klettert. Dort gibt es noch grosse bergsteigerische Aufgaben, von denen man im Alpenraum nur träumen kann. Alles scheint perfekt zu funktionieren, bis es plötzlich um Leben und Tod geht.

Seit fast 30 Jahren lebt Stephan Siegrist als Berufsbergsteiger seine Passion in den höchsten und anspruchsvollsten Bergen der Welt aus. Sein neuer Vortrag erzählt von den witzigen, schwierigen und gefährlichen Momenten im Leben des Extrembergsteigers.

Luzern	Di 7.2.	Verkehrshaus, Filmtheater	19.30 Uhr
Bern	Mi 8.2.	Aula Freies Gymnasium	19.30 Uhr
Thun	Fr 10.2.	Burgsaal	19.30 Uhr
Rorschach	So 12.2.	Würth Haus	17.00 Uhr
Zürich	So 19.2.	Volkshaus, Theatersaal	14.30 Uhr
Aarau	So 26.2.	KUK, Saal	15.30 Uhr

Infos und Vorverkauf: www.explora.ch

2 x 2 Tickets zu gewinnen

Für die Multimediareportage von Freitag, 10.2.2023, 19.30 Uhr im Burgsaal, Thun, verlosen wir 2 x 2 Tickets an die Mitglieder der Sektion Blümlisalp. Schreib eine E-Mail an mitgliederverwaltung@sac-bluelisalp.ch mit dem Betreff «Stephan Siegrist», deinem Namen und den Adressangaben. Die Gewinner werden direkt benachrichtigt.

Einsendeschluss: 1.2.2023



Hallo Leben.

Attraktive
Rabatte
für SAC-
Mitglieder.

Bereit für alles, was das Leben mit Ihnen vorhat:

Wählen Sie die Krankenversicherung, die Sie beim Gesundbleiben, Gesundwerden und beim Leben mit Krankheit unterstützt.



Janik Blunschli
Agenturleiter
058 277 39 69
janik.blunschli@css.ch



David Eienberger
Kundenberater
058 277 39 88
david.eienberger@css.ch

Agentur Thun
Aarestrasse 30, 3600 Thun
058 277 39 60
info.thun@css.ch

Deine Gesundheit.
Dein Partner.



*Miär wünschä Öich überraschendi Ussichtä
u härzlechi Begägnigä i dä Bärigä!*

Burn Spezialbau AG Landstrasse
72a, 3715 Adelboden
www.burnspezialbau.ch
+41 33 673 04 04



Generalunternehmung Hoch- + Tiefbau Umbau Renovationen Spezialtiefbau



➤ Zum Start i d'Wintersaison

Langlouf isch sicher, das darf me wohl säge
eini vo de allersündschte Sportarte
or ir Unfall-Statistik, spricht nüd dergäge
klar führend sogar i dieser Sparte.

Der gsamti Body wird ibezoge
vom Fingerbeeri bis zu de Zäie gstreckt
drufabe bisch zwäg, wie e gspannte Pfileboge
wo ke Körperleistig, di no je erschreckt.

Härz u Lunge würde teschtet
dr Kreislouf wird uf Tuure bracht,
der Geist bliibt wach, für d'Seel vom Beschte
isch ds stille Gleite dür d'Winterpracht.

Drmit bisch für's Tüürele beschtens grüschtet
nur we zwäg bisch, hesch ja dr volli Gnuss
Sulz- u Pulverschnee, chasch richtig chüschte
u süsch gits aub eis, nur Verdruss.

Hans Fiechter, Thun, Jg. 1925



**Ihr Partner
für individuelle Trekkings in Nepal**

- langjährige Erfahrung
- sorgfältige Planung
- familiäre Betreuung
- motiviertes Team

Kontakt und Auskunft:
Peter Mani
Seftigenstrasse 47
3662 Seftigen
peter.mani@bluewin.ch

Bild: Hugo Vincent



SCHNEE TOUREN BUS

zusammen
fahren,
Ressourcen
sparen



Der Schneetourenbus
bringt dich klimafreundlich
mit dem ÖV auf Touren.

schneetourenbus.ch

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpino Svizzer



Für Mensch
und Umwelt



Bald
vollelektrisch
als **EQT**
erhältlich



Der T-Rex unter den Small-Vans.

Mit der neuen **T-Klasse** offeriert Mercedes-Benz den ersten Premium-Small-Van – und zugleich ein wahres Multi-Talent. Denn der «T-Rex» ist ein idealer Begleiter für den Familienalltag ebenso wie fürs Freizeitabenteuer. Geräumigkeit und Funktionalität, Komfort und Konnektivität, Sicherheit und Qualität vereint er unter seinem Hochdach – und offenbart dort auch ein Interieur, das genügend Platz für Familie, Freunde, Einkäufe und Sportausrüstung bietet.

Weitere Informationen finden Sie unter: merbag.ch/t-klasse

MERBAG

 Van ProCenter



Mercedes-Benz Automobil AG in Ihrer Nähe:
Bern · Aegerten · Bümpliz · Uetendorf · Granges-Paccot

merbag.ch

AZB
CH-3752 WIMMIS

DIE POST 

Unendlich Winter.

Jobs:
Werde Teil des
Bächli Bergsport
Teams



Die Welt ist schöner da oben. Weil jeder Schritt deinen Winter verlängert. Und du die Gewissheit hast, dass deine Ausrüstung deinen Abenteuern gewachsen ist. Auf jeder Tour. Von Früh bis Spät. Wir leben Bergsport.

baechli-bergsport.ch

Filiale Bern Waldhöhweg 1, 3013 Bern-Breitenrain

Filiale Thun Gewerbstrasse 6, 3600 Thun



B'ÄCHLI
BERGSPORT